

# iJA



## Besinnung

Der Dreifaltigkeitsweg  
am Frauenberg

## Da Peppo

Wiedereröffnung  
als Bar Con Cucina

## Jin Shin Jyutsu

Ströme im Körper  
harmonisieren







Das Freizeitbad im Bayerischen Wald



ZEB | Badstraße 4-6 | 94227 Zwiesel | [erholungsbad.zwiesel.de](http://erholungsbad.zwiesel.de)



Das schönste Sauna-Dorf im Bayerischen Wald

Bayerwald-Sauna | Badstraße 4-6 | 94227 Zwiesel | [bayerwaldsauna.zwiesel.de](http://bayerwaldsauna.zwiesel.de)



Wald - Glas - Heimat



Kirchplatz 3 | 94227 Zwiesel | [www.waldmuseum.zwiesel.de](http://www.waldmuseum.zwiesel.de)

Hört ihr Leute und lasst euch sagen,...

**„Es ist leichter, einem Restaurant treu zu sein als einer Frau.“**

In Bayern könnte man dieses Zitat des italienischen Filmregisseurs Federico Fellini allenfalls noch mit dem Begriff „Wirtshaus“ statt „Restaurant“ abwandeln, auf so manchen mag es aber durchaus zutreffen. Denn das Wirtshaus gehört zu unserer Kultur wie die Luft zum Atmen und mein Herz wird schwer, wenn ich darüber nachdenke, wie sich die Traditions gastronomie in unserer Stadt nach und nach verabschiedet.

Seit sich Ende Oktober die Pforten vom „Kellermann“ geschlossen haben, ohne dass ein Nachfolger gefunden werden konnte, klafft eine noch größere Lücke im Hotel- und Gastroangebot unserer Stadt. Was waren das noch für Zeiten, als es in Grafenau an jeder Ecke einen Stammtisch gab, da hatte ich bei meinen nächtlichen Touren noch viel zu schauen.

Jetzt kann der Stadtrat nach langen Sitzungen nur noch bei der Marianne im Waidlerstüberl auf warmes Essen nach getaner Arbeit hoffen, selbst das „Zamsitz`n“ wird am Abend schon schwierig, weil die verbliebenen Häuser früh zumachen. Nicht nur für die jungen Leute ein Trauerspiel, kein Wunder, dass da oft der Chat am Computer oder ein Videotelefonat das Treffen im echten Leben ersetzen muss. Und Übernachten für Urlauber, die mit dem Zug anreisen? Schwierig...

Umso mehr habe ich mich über die Nachricht gefreut, dass der „Peppo“, früher die älteste Pizzeria des Bayerischen Waldes, wieder in Betrieb geht. Mit jungen Betreibern und einem modernen Konzept. Auch das Bräustüberl hat ab sofort wieder geöffnet und im Kurpark gibt es seit der Übernahme von Minigolf und Eishalle durch eine ortsansässige Gastronomin ein verbessertes kulinarisches Angebot.



Auch für den Tourismus ist ein großer Hoffungsstern am Horizont aufgetaucht: Die Familie Schon, die in Schönberg einen überregional hoch anerkannten Vorzeigebetrieb aufgebaut hat, hat das Feriendorf am Schwaimberg gekauft und will es schrittweise wieder mit Gästen beleben. Ein großer Glücksfall für Grafenau!

Auch der Sonnenhof soll nach langer Renovierungsphase im neuen Jahr wieder an den Start gehen. Wie schön wäre es, wenn in der neu gebauten Premium-Suite wieder Gäste vom Format Henry Kissinger oder Willy Brandt absteigen würden?

Bevor ich mich in Erinnerungen verliere, schaue ich lieber hoffnungsvoll in die Zukunft. Was die für das Peppo-Haus bereithält, erfahrt ihr in dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins ebenso, wie die Geschichte der Brudersbrunn-Wallfahrt und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Besinnung.

Mit einem Zitat des französischen Schriftstellers Honoré de Balzac lade ich alle dazu ein, unsere örtlichen Lokale auch immer wieder mit einem Besuch zu unterstützen: „Brot und Wasser stillen den Hunger jedes Menschen, aber unsere Kultur hat die Gastronomie erfunden.“

Einen besinnlichen November und viel Muße beim Lesen wünscht  
Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

#### HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH  
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg  
Telefon 08586 9794 23  
Telefax 08586 9794 27  
redaktion@ui-hauzenberg.de  
www.ui-hauzenberg.de

#### ANZEIGEN

Telefon 08586 9794 23  
werbung@ui-hauzenberg.de

#### AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl  
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau  
Telefon 08552 9623-43  
iJA@grafenau.de

#### TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,  
Willi Weber, Bildarchiv Stadt Grafenau  
(sofern nicht anders angegeben)

#### GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design  
Telefon 08552 9754256  
w@weber-grafik.de

#### DRUCK

PASSAVIA, Passau  
www.passavia.de

#### AUFLAGE

5.000 Stück

#### VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.  
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

#### ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

05. Dezember 2023

#### ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 17. November 2023



# WEGE ZUR BESINNUNG

## Der Themenwanderweg rund um den Frauenberg



Es ist November. Tage wie Allerheiligen, Allerseelen oder der Buß- und Betttag werden von den christlichen Kirchen in diesem Monat begangen. Die schöne Zeit in freier Natur wird rar, man zieht sich eher in die Behaglichkeit seiner vier Wände zurück und wartet auf die sog. „staade Zeit“.

### Herbst am Frauenberg

Zu dieser besinnlichen Stimmung passt bei einigermaßen guter Witterung gerade jetzt noch ein Spaziergang durch einen Wald vor unserer Haustüre, der dem „Indian Summer“, wie man ihn aus Nordamerika kennt, in nichts nachsteht.

Der Frauenberg ist ein markanter Bergkegel im Süden von Grafenau. Mächtige Buchen, Ahorne, Tannen, Fichten und steil aufragende Felsformationen verleihen diesem Staatswaldrevier das Fluidum eines Urwaldes, in dem sich ein Themenwanderweg verbirgt, der gerade im Herbst durch die Farbenpracht der Laubbäume einen besonderen Reiz entfaltet.



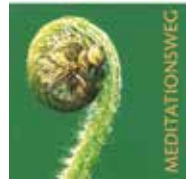
Gewaltige Felsformationen begleiten den Weg.



# Geschichte – Spiritualität - Meditation

Die Idee, am Frauenberg einen Themenwanderweg einzurichten, hatte der leider viel zu früh verstorbene Gründer der Werbeagentur „Atelier & Friends“, Lothar Nebl. Er fand in Kreisheimatpfleger Karl-Heinz Reimeier und Stadtpfarrer Kajetan Steinbeißer zwei Persönlichkeiten, die für die Textfindung der 18 aufgestellten Tafeln verantwortlich zeichneten. Nachdem der Weg als Endziel zur Brudersbrunn-Kapelle führt, an deren Eingangstür ein Dreifaltigkeitsbild angebracht ist, nannte man ihn „Dreifaltigkeitsweg“, der in drei Kategorien eingeteilt wurde: **Als Geschichtsweg | als Kreuzweg und | als Meditationsweg.**

Die Zahl „3“ ist zum Motto des gesamten Weges geworden. Auf der Wanderung wird man immer wieder mit der „Dreiheit“ konfrontiert.



## Wegbeschreibung und Tafeln

Ausgangspunkt des Dreifaltigkeitsweges ist die Spitalkirche mit dem Spitalgebäude.

Vor Beginn des Kreuzweges ist das Bild „Grafenau/Richter/Wappentiere“ zu sehen.

*Gotteshaus | Krankenhaus | Kindergarten*

**DIE SPITALKIRCHE**

In den vom Jahre 1611 an lückenlos vorhandenen Spitalrechnungen ist die Kirche ständig als St. Achatus- und Elisabetha-Gotteshaus bezeichnet. Das genaue Entstehungsdatum ist nicht bekannt, liegt jedoch um einiges früher. Nach Stadtbränden musste die Kirche des öfteren als Ersatzkirche erhalten, manchmal über mehrere Jahre, bis die Stadtpfarrkirche wieder aufgebaut war.



*Grafenau 1726, im Vordergrund die Spitalkirche (Wening-Stich)*

Vom Gebäude um die Spitalkirche weiß man urkundlich, dass am 20. Juli 1837 zwei Krankenzimmer im damaligen Spitalgebäude vollendet wurden. Es war dies das erste öffentliche Krankenhaus in Grafenau. Laut Aufzeichnungen wurden alle Kosten von der Krankenhausleitung bezahlt. Fremde Personen konnten nur gegen Bezahlung Aufnahme finden. 1845 wurden die Räume wiederum erneuert und umgebaut. Heute befinden sich in dem Gebäude die Spitalkirche, ein Kindergarten und das Stadtmuseum Grafenau.




*Das Alte Spital stößt nördlich an die Kirche an. Die Abb. zeigt den ursprünglichen Bestand. Der Kernbau hatte einen geschweiften Giebel.*

Die Tafel ist dem „Geschichtsweg“ zugeordnet.

*Grafen | Richter | Wappentiere*



**SCHLOSS BÄRNSTEIN UND DER GRAFENAUER BÄR**

Die erste urkundliche Erwähnung der Herrschaft Bärnstein (ehem. „Pernstain“) erfolgte 1195 unter den Besitzern Albert und Eberhard de Pernstaine. (Pero = Name, stain = Burg). Bärnstein wurde „bairische Pflege“, d.h. es befand sich das Pflegegericht auf dem Schloss. Bärnstein soll der Sage nach anfangs „Schloss am Erk“ geheißen haben. Die junge Gräfin stand am Fenster und schaute zu, wie eine Bärin gerade Junge warf. Darum soll die Burg „Bärin am Stein“ genannt worden sein.



*Schloß Bärnstein nach dem Wening-Stich von 1724*

1508 entsteht das Stadtwappen. Es zeigt einen Bären, der über die Stadtmauer schaut. Es heißt, er schaut zur Herrschaft Bärnstein, unter deren Obhut die Stadt steht. Außerdem soll er feindlich gesinnete Besucher abschrecken. Die ausgestandene Kriegs- und Feuersnot der Grafenauer Bürger im Landshuter Erbfolgekrieg mag der Anlass zur Wappenverleihung von 1508 gewesen sein.

*Am 3. Februar 1508 verliet Herzog Friedrich das Stadtwappen. Seitdem begleitet der Bär als symbolträchtiger Freund die Stadt in allen erdenklichen Erscheinungsformen.*

Die Tafel ist ebenfalls dem „Geschichtsweg“ zugeordnet.





Entlang des Kreuzweges sind drei Tafeln aufgestellt. Eine davon beschreibt die Entstehung des Kreuzweges.

## Kreuz | Weg | Beten

### DER KREUZWEG ZUM BRUDERSBRUNN

Der Ursprung dieses Kreuzweges liegt im Dunkel. Jedenfalls gibt es bis zur Säkularisation (1803) keinen urkundlichen Hinweis auf einen Kreuzweg in Zusammenhang mit der Wallfahrt am Brudersbrunn. Man nimmt an, dass ein Kreuzweg mit dem Neubau der Kapelle 1840/41 erstmals angelegt wurde, nachdem dann 1879 die Pfarrchronik berichtet, dass der Grafenauer F. Ertl einen „neuen Kreuzweg“ dorthin gestiftet habe. Dieser bestand aus 14 Granitsäulen mit bemalten Blechtafeln und „ist kirchlich benediziert und mit den herkömmlichen Ablässen versehen“.

Nach dem Verfall während der Kriegs- und Nachkriegszeit beschloss die Pfarrei 1951 eine gänzliche Erneuerung. Theo Wagner schnitzte nach dem Vorbild des Kreuzweges in der Münchner Karmelitenkirche von M. v. Feuerstein 14 Holzreliefs. Sie sollten aufgenommen werden von Granitsäulen, die der Steinmetz A. Jungwirth schuf. 33 Jahre trotzte das weiche Lindenholz der Witterung bis es gelang, den alten Kreuzweg in Bronze nachzugießen.

Bereits der Geschichte dieses Kreuzweges ist der tiefe Wille der Bevölkerung abzulesen, diesen Kreuzweg zu erhalten.

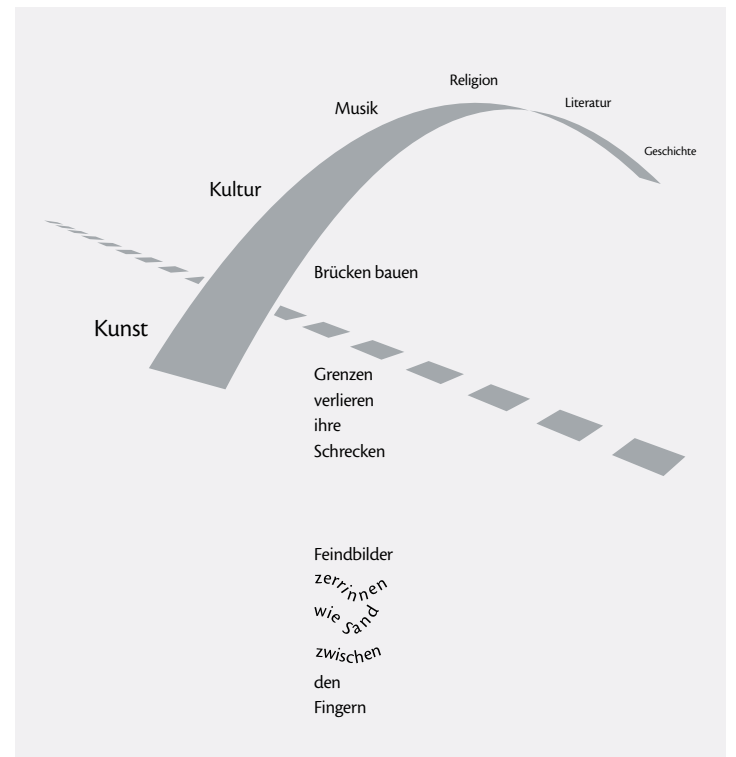
*Die Tradition des Betens an jedem Mittwoch von Mai bis September dürfte sicher so alt sein wie der Brudersbrunn Kreuzweg selbst. (Foto: Sepp Eder)*

Hier geht es aber nicht um Konservieren eines religiösen Reliefs, sondern um die Möglichkeit im regelmäßigen Beten des Kreuzweges sich selber einzubringen: „Mein Kreuz vor Gott zu tragen!“

Im Verlauf des „Meditationsweges“ sind insgesamt sieben Tafeln aufgestellt. Zwei davon bezeichnen die Bedeutung von „Einigkeit/Recht/Freiheit“ aus der Sicht der Textautoren.



Eine andere Tafel weist auf die Bedeutung der Nachbarschaft zwischen Bayern, Böhmen und Österreich hin.



Nach 1989 gab's auch mit Böhmen gute Nachbarschaft.

Wanderer, die am Zielpunkt Brudersbrunn angekommen sind und weiter in Richtung Schlag gehen, passieren nach dem Parkplatz am Ende des Waldes eine letzte Tafel mit der Aufschrift „Krankheit/Rettung/Heilung“, in der auf die Entstehung der Brudersbrunn-Wallfahrt eingegangen wird.

## Krankheit | Rettung | Heilung

### DIE ENTSTEHUNG DER WALLFAHRT

1704: Ambros Roth, ein Bauer aus Schlag, war „am Fieber“ erkrankt, so schlimm, dass er nicht mehr glaubte, davon geheilt werden zu können. Er stieg in die nahe Ohe, um sich zu ertränken. Das kalte Wasser brachte ihn wieder zur Besinnung. Er gelobte, falls er aus den Fluten der Ohe sowie von seiner Krankheit errettet werde, am Brudersbrunn eine Tafel zu „Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit“ zu stiften.



Die Rettung des Ambros Roth  
(Illustration: Markus Muckenschmabl)

Ambros Roth wurde gerettet und nachdem er wieder gesund war, erfüllte er sein Versprechen. Zwischen zwei Rottannen brachte er das Bild von der heiligsten Dreifaltigkeit an.

Die Kunde von diesem Geschehen verbreitete sich sehr rasch in der gesamten Umgebung. Immer mehr Leute besuchten von jetzt an den Brudersbrunn, um dort vor allem an Sonn- und Feiertagen Spenden zu geben und um Heilung von Krankheiten zu beten. Über dem Bild der heiligsten Dreifaltigkeit entstand im Laufe der Zeit eine hölzerne Kapelle.

Dies ist eine der Deutungsmöglichkeiten des Namens „Brudersbrunn“. Eine zweite besagt, dass sich an der Stelle des heutigen Brudersbrunn eine dreistämmige Tanne befand, der man wegen ihres Aussehens den Namen „Brudersbaum“ gegeben hatte. Daraus wurde dann, wohl auch wegen eines kleinen Brunnleins, das aus der Erde rieselte, der Name „Brudersbrunn“. Daneben erzählt eine Sage, dass sich an dem Ort drei Grafensöhne nach langer und schmerzlicher Trennung durch Krieg und Leid wieder getroffen haben und die Wallfahrt diesem glücklichen Wiedersehen ihren Namen verdankt.

Die Wallfahrt zum Brudersbrunn und die Kapelle waren der kirchlichen und der staatlichen Obrigkeit in früherer Zeit nicht sehr willkommen. Hermann Wagner berichtet in seiner 1954 erschienen Grafenauer Chronik, dass sich nach Kundmachung

der Errettung des Bauern Ambros Roth „abergläubisches Bauernvolk sonn- und feiertags häufig dabei eingefunden hat“.

Am 27. Juli 1705 sah sich Bischof Johann Philipp veranlasst, dem Dekan Böhamb in Schönberg den Auftrag zu erteilen, diese neu aufgehende Wallfahrt sozusagen im Keime zu ersticken. Auch der Propst des nahegelegenen Klosters St. Oswald beschwerte sich am 8. Februar 1706 beim Abt in Niederalteich über die entstandene Konkurrenz und wies darauf hin, dass die Grafenauer an den Kirchfahrten ihr Interesse an der Wallfahrt durch den Verkehr von Bier, Fleisch, Brot und Zehrung mehrten und dadurch die Kirchfahrt zu St. Oswald gehemmt und geschmälert wird.

Schließlich schickte das Ordinariat Passau im Oktober 1706 eine Kommission, die feststellte, dass das Brudersbrunner Wasser wohl keine übernatürlichen Effekte aufweise und Hilfesuchende auf die ordentlich geweihten Gotteshäuser zu verweisen seien.

1707 beauftragte die Regierung in Straubing den Regener Landrichter, die Bäume im Brudersbrunn zu fällen und eine inzwischen dort errichtete Hütte niederzureißen. Aber schon wenige Wochen später berichtete der Pflegskommissär Simon in Bärnstein, „dass immer noch Wallfahrer aus Böhmen, dem Land ob der Enns, dem Hochstift und der Stadt Passau wie auch aus dem Bayerlande haufenweise und fast stärker als vorher zum Brudersbrunn kommen“. In den folgenden Jahrzehnten wurden immer wieder neu errichtete Hütten oder hölzerne Kapellen durch kirchliche und staatliche Stellen vernichtet. Erst 1841 hatte man ein Einsehen mit den Grafenauern und genehmigte einen neuen Plan des Grafenauer Magistrates zum Bau einer Kapelle, die dann schon die Form des heutigen Bauwerkes hatte. Schließlich wurde diese Kapelle am 21. August 1842 durch Bischof Heinrich von Passau geweiht.

## Fazit

Die Brudersbrunnkapelle mit dem Kreuzweg und der Dreifaltigkeitsweg verbinden sich zu einer Symbiose aus Religiosität und Grafenauer Geschichte. Sehenswert ist dieses Ensemble aus Elementen der Besinnlichkeit allemal. Man muss sich nur auf den Weg machen.





# DIE GESCHICHTE VOM „PEPPO“ WIRD FORTGESCHRIEBEN

1959 kam Giuseppe Guarino aus Neapel in den Bayerischen Wald, angeworben als Glasschleifer von der Glasfabrik Spiegelau. Er heiratete eine Einheimische und eröffnete 1971 die erste Pizzeria samt Eisdiele in der Region. Das Lokal in der Kröllstraße, das unter seinem Spitznamen „Da Peppo“ später auch von seinen Söhnen weitergeführt wurde, hinterließ bei der Schließung nach 50 Jahren Gastronomiegeschichte Ende 2021 eine große Lücke. Jetzt zieht neues Leben in das markante Gebäude in der Innenstadt ein: Alexandra und Tobias Cornelius eröffnen voraussichtlich am 1. Dezember ihren „Peppo“, als „Bar con cucina“.







Sogar im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg sind die Lebenslinien von Giuseppe Guarino aufgearbeitet. Sein Eiswagen, mit dem er u.a. auch beim Grafenauer Volksfest teilnahm, zeugt dort von seinen Anfängen. Die Besucher erfahren, wie der junge Neapolitaner der Liebe wegen vom Gastarbeiter zum Waidler wurde und sich zusammen mit seiner Frau Erika den Traum von einer eigenen Gaststätte erfüllte.

Im Gebäude des ehemaligen Gefängnisses zog „da Peppo“, wie Giuseppe gerufen wird, mit der ersten Pizzeria des Bayerwaldes ein und stellte dort auch gleich sein berühmtes Gelato nach geheimem Hausrezept her.

1982 wurde das ehemalige Gefängnisgebäude abgerissen, Pizzeria und Eisdielen zogen in das Haus gegenüber, das die Familie Guarino in Stand setzte. 1996 übernahmen die Söhne Bene und Raphael, renovierten im Jahr 2002 aufwändig die Hausfassade und vergrößerten die Innenräume. Sie legten das alte Mauerwerk und den Gewölbekeller frei, die zu charakteristischen Merkmalen avancierten.



In das markante Gebäude in der Kröllstraße zieht wieder Leben ein.

Als die beiden Brüder sich Ende 2021 dazu entschlossen, die Pizzeria aufzugeben, trauerten nicht nur die Grafenauer, sondern auch viele Stammgäste aus der ganzen Region. Sie alle dürften es jetzt auch freuen, dass es gute Neuigkeiten vom „Peppo“ gibt.

Alexandra und Tobias Cornelius, über deren berufliches Abenteuer auf dem Kreuzfahrtschiff „Hanseatic Nature“ die iJA vor Kurzem berichtete, haben das Lokal ausgewählt, um nach über 10 Jahren in der internationalen Hotellerie jetzt zu Hause sesshaft zu werden.

Alexandra Cornelius ist die Tochter von Hubert und Simone Orttinger und entstammt als Sprössling der Bäckerei Orttinger damit auch aus einer alteingesessenen Grafenauer Geschäftsfamilie.

Schon nach ihrer Rückkehr von den Weltmeeren hatte das Ehepaar angekündigt, über kurz oder lang ein Projekt im Woid in Angriff nehmen zu wollen, nach kurzer Suche fiel die Wahl jetzt schließlich auf die leerstehende Pizzeria im Herzen von Grafenau.

„Aber nur mit einer passenden Location ist ein Konzept noch sehr lückenhaft“, erzählt Tobias Cornelius zu den Anfängen. Nach vielen Gesprächen mit Freunden und Familie und der tatkräftigen Unterstützung von Raphael und Bernhard Guarino war schließlich aber die Idee für den „Peppo – Bar con Cucina“ geboren.

Ein mediterranes Restaurant soll es werden, mit einer Cocktail- und Weinbar. „Es gibt jeden Tag viele Anlässe für einen guten Drink“, sind Alexandra und Tobias überzeugt. Ob Geburtstage oder Familienfeiern, ein Abend mit Freunden oder einfach nur nach einem anstrengenden Arbeitstag – ihre Bar soll ein neuer Treffpunkt in der Bärenstadt werden.

Neben eigenen Cocktails haben die beiden an einer schönen Wein- und Spirituosenkarte gearbeitet. „Aber auch wenn Teile unseres Konzepts neu sind, möchten wir auch an den bisherigen Traditionen festhalten“, berichten die beiden. So soll es auch bei ihnen mediterrane Küche mit Pizza, Pasta und hausgemachtem Eis geben.

„Wir freuen uns sehr darauf, unseren Gästen auch einmal ausgefallenerere Kombinationen anbieten zu dürfen. Unsere Kiste an Ideen ist auf jeden Fall reichlich gefüllt“, versprechen die Jungunternehmer mit großer Motivation.





# Strömend durchs Leben

„Marion, Du machst da ja so was Komisches, was ist das eigentlich genau?“

Mit dieser Frage wird **Marion Wenig** aus Harschetsreuth oft konfrontiert, wenn es um die Harmonisierung von Körper, Geist und Seele in ihrer Praxis geht.

Die iJA hat nachgefragt, was genau sich hinter dem Strömen und den 26 Sicherheitsenergieschlössern des Körpers verbirgt und wie man sich mit diesem Wissen, in Verbindung mit entsprechender Anleitung, bei vielerlei Beschwerden selber helfen kann.

**JIN SHIN JYUTSU** (ausgesprochen: Dschin Schin Dschudsu) heißt der Fachbegriff dazu.



**Jin** bedeutet dabei übersetzt „der (mitfühlende) Mensch“

**Shin** bedeutet „der Schöpfer“ und

**Jyutsu** ist „die Kunst“.

Also wörtlich: „Die Kunst des Schöpfers durch den mitfühlenden Menschen.“

„Manchen ist vielleicht auch das Japanische Heilströmen ein Begriff, das eine Abwandlung des JSJ ist“, erklärt Marion Wenig. Jin Shin Jyutsu sei eine mehrere tausend Jahre alte Kunst zum Abbau von Stress und Spannungen, die sich im täglichen Leben ansammeln. Für sie ist dies „eine wunderbare Methode zur Aktivierung unserer Selbstheilungskräfte und zum Auflösen vorhandener Energieblockaden.“



Jiro Murai



Mary Burmeister

Jiro Murai, ein Japaner, entdeckte diese Kunst Anfang des 20. Jahrhunderts wieder und gab es an Mary Burmeister weiter, die es dann in die USA brachte. Von dort aus verbreitete es sich nach und nach überall auf der ganzen Welt.

Marion Wenig hat sich intensiv mit dieser Methode, die auch „Strömen“ genannt wird, beschäftigt und arbeitet zusammen mit ihren Klienten an den 26 sogenannten „Sicherheitsenergieschlössern“, die am Körper verteilt sind. „Dabei werden die Hände über der Kleidung auf die Energieschlösser gelegt und wirken somit als „Starthilfekabel“, um den Energiefluss im Körper wieder in Balance zu bringen“, erklärt die Strömpraktikerin. Das Strömen wirkt ganzheitlich und kann in jedem Alter unterstützend bei schulmedizinischen oder naturheilkundlichen Therapien angewendet werden. „Einen Arztbesuch, medizinische Behandlungen oder Untersuchungen ersetzt das Strömen nicht, der Effekt ist aber dennoch groß“, erklärt Marion Wenig.

„Jeder Mensch strömt sich, meist unbewusst“, sagt sie und nennt einige Beispiele: „Was macht eine Mutter, wenn ihr Kind Bauchschmerzen hat? Sie legt ihre Hände auf. Auch bei Rückenschmerzen greifen wir an den Beckenkamm.“ Im Jin Shin Jyutsu werde dies mit dem Begriff „Marktfrauengriff“ bezeichnet. „Wenn wir etwas vergessen haben, wandert unsere Hand zum Kopf, um sich wieder zu erinnern. Bei all diesen Aktionen wird ein Sicherheitsenergieschloss berührt, damit die Energie wieder ins Fließen gebracht wird“.

## Wie Marion Wenig zum Strömen kam

Marion Wenig ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Sie wohnt in **Harschetsreuth 29 zwischen Grafenau und Haus i. Wald** und betreibt dort auch ihre Praxis. „Da ich mich schon lange für die Alternative Medizin interessiere, fand ich auf meinem Lebensweg im Jahr 1997 zuerst einmal zum Reiki, das ebenfalls eine Energiearbeit durch Handauflegen ist“, erzählt







Marion Wenig

die Strömpraktikerin. Von Jin Shin Jyutsu hatte man damals bei uns noch nichts gehört. Erst im Laufe der Jahre habe sich in ihrem Heimatort, in der Nähe von Landshut, herumgesprochen, dass da jemand ist, „der so was Komisches macht“ und man sich danach einfach wohler fühlt, weil die Lebensenergie wieder besser ins Fließen gebracht wurde.

„Ich wurde neugierig, buchte einen Termin in dieser JSJ-Praxis und bekam 2006 meine erste Strömbehandlung“, so Marion Wenig über ihre Anfänge. Schnell war für sie klar, dass sie mehr über diese Anwendung wissen wollte und so besuchte sie einige Zeit später Selbsthilfekurse von anderen Selbsthilfelehrern, um zu lernen, wie man sich selber strömen kann. Ab und an gönnte sie sich eine Behandlung in einer JSJ-Praxis, was sie auch heute noch macht. „Diese kurze Auszeit fühlt sich für mich immer wieder wie ein kleiner Kurzurlaub an“, so ihr Fazit.

Seit 2013 nimmt Marion Wenig regelmäßig einmal im Jahr an Weiterbildungen teil, denn: „JSJ ist ein lebenslanges Studium.“ Die tägliche Selbsthilfe gehört für sie zur Selbstverständlichkeit.

**Harmonisierung  
für Körper Geist und Seele**

**Marion Wenig**

Jin Shin Jyutsu  
Praktikerin/Selbsthilfelehrerin

08552/3365  
0151 41633409



**November-  
Schnupper-Angebot:**  
5 € Ermäßigung auf alle  
Behandlungen.

**Bonuskarte:**  
Bei 10 Behandlungen  
eine gratis!

## Termine zum „Einfach mal strömen lassen...“

Zum Erlernen der Selbsthilfe findet bei Marion Wenig einmal im Monat (in der Regel jeden letzten Freitag) ein Strömabend statt, bei dem die Abfolge eines Stromes (ähnlich der Meridiane, also der Körperleitbahnen in der Traditionellen Chinesischen Medizin) in der Theorie vorgestellt wird. Anschließend kann jeder Teilnehmer unter ihrer Anleitung diese Abfolge an sich selbst ausprobieren und sich strömen.

### Der nächste Termin dafür ist

**Freitag, 24. November um 18 Uhr, Beitrag 12 €**  
Anmeldungen bis Dienstag, 21. November unter  
Tel. 08552/3365 oder 015141633409.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wer sich zum Schnupperströmen am  
**Samstag, den 2. Dezember von 16 bis ca. 19 Uhr**  
Zeit nehmen will, um sich mit dem Strömen vertraut  
zu machen, ist herzlich eingeladen.

„Gerade zu Beginn der staaden Zeit, die manchmal auch mit Stress verbunden ist, tut es gut, sich eine kleine Auszeit zu nehmen“, sagt Marion Wenig zum Schnuppertermin für alle Interessierten. Als Thema hat sie „Gestärkt in die Adventszeit“ gewählt. Im Anschluss an das Strömen gibt es eine kleine Brotzeit und ein gemütliches Beisammensitzen, bei dem auch noch Fragen beantwortet werden können. Ein Unkostenbeitrag ist freiwillig nach eigener Wertschätzung. Anmeldeschluss ist Dienstag, der 28. November.

„Als kleine Auszeit vom Alltag“ bietet sie Selbsthilfekurse (Strömabende), Strömkuren, Praxistage und individuelle Einzelsitzungen an, für Letzteres auch als besondere Geschenkidee folgende Gutscheine:

Harmonisierung für Körper, Geist und Seele	40 €
Energetische Fußreflexzonenbehandlung	35 €
Individuelle Wohlfühlbehandlung	70 €
Hormonausgleichsmassage	40 €

Auch Wertgutscheine sind erhältlich.



# WANDERKULTUR: DIE GRAFENAUER SIND GEFRAGT

Erste Punkte und Touren sind in der App eingepflegt – jeder kann mitmachen!



Der Bayerische Wald-Verein will mit dem Projekt „WanderKultur“ nicht nur den Wanderern eine Navigations-App zur Verfügung stellen, sondern darin auch das Wissen um die Heimatregion langfristig bewahren und öffentlich zugänglich machen. Bei diesem Gemeinschaftsprojekt darf sich jeder beteiligen, der etwas Interessantes zu einem bestimmten Punkt beitragen kann. Sei es die Geschichte eines Wegkreuzes, eine besondere Felsformation, um die sich Legenden ranken oder einfach Wissen, das man den Kindern oder Enkelkindern bei einer Wanderung vermitteln könnte. Denn wenn es nicht aufgeschrieben und publiziert wird, könnte dieser wertvolle Wissensschatz verloren gehen.

Ist irgendwo die Entstehungsgeschichte der Dorfkapelle in Liebersberg bekannt? Kennt noch jemand den Grund für die Errichtung des kunstvollen Marterls bei Seiboldenreuth? Diese und noch unzählige weitere Dinge scheinen auch in der näheren Umgebung nicht mehr oder nur noch selten bekannt zu sein. Höchste Zeit also, verstecktes Wissen zusammenzuführen.

Ist irgendwo die Entstehungsgeschichte der Dorfkapelle in Liebersberg bekannt? Kennt noch jemand den Grund für die Errichtung des kunstvollen Marterls bei Seiboldenreuth? Diese und noch unzählige weitere Dinge scheinen auch in der näheren Umgebung nicht mehr oder nur noch selten bekannt zu sein. Höchste Zeit also, verstecktes Wissen zusammenzuführen.



Claudia Seidl (v.l.), Manuela Lang und Alexandra Linzmeier betreuen das Projekt.

Die App startete im Mai 2023 im Freyunger Bereich und soll nun auf Grafenau ausgeweitet werden. „Erste Touren sind eingetragen, jetzt soll es weitergehen“, hofft Projektleiterin Manuela Lang nicht nur auf die Beteiligung von vielen Bürgerinnen und Bürgern. Und Claudia Seidl, Projektmitarbeiterin aus Grafenau, ergänzt: „Wir haben bei den Grafenauer Touren auch einige Punkte aufgenommen, zu denen nichts Näheres bekannt ist, um so auch die Grafenauer gezielt zu ermuntern, sich zu beteiligen.“

Wer also zu einem der bereits eingetragenen Punkte mehr sagen kann oder einen neuen Inhalt einpflegen will, der kann sich unter [www.wanderkultur.de](http://www.wanderkultur.de) einbringen. Die Einpflege ist dort Schritt für Schritt erklärt, bei Punkten wie Koordinatenbestimmung kann das Handy helfen. Für Fragen und Hilfestellung steht das Team gerne unter [info@wanderkultur.de](mailto:info@wanderkultur.de) zur Verfügung.



Wer weiß etwas zur Dorfkapelle in Grüb? Unter [www.wanderkultur.de/mitmachen](http://www.wanderkultur.de/mitmachen) kann sich jeder beteiligen.

„WanderKultur ist unterhaltsam, authentisch, einfach waidlerisch! Doch es lebt von der Vielfalt an Menschen, die sich beteiligen“, betont Manuela Lang und freut sich mit dem gesamten Team auf viele neue Beiträge aus Grafenau und Umgebung.

**WANDERKULTUR**  
BY WALD VEREIN

**Die eigene Heimat  
mit anderen Augen  
neu entdecken**

**Mach mit**  
damit die großen und  
kleinen Geschichten  
vor Ort weiterleben!

**Unter [wanderkultur.de](http://wanderkultur.de) Inhalte hochladen  
und über die App Touren und Punkte erkunden**

JETZT MIT  
**Google Play**

Laden im  
**App Store**

Ein digitales Heimatprojekt des

gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium  
des Innern und für Heimat



# Veranstaltungs-Tipps im November

## 10. bis 12. November Herbst-Aufführung des Theatervereins Grafenau.

Gespielt wird der 3-Akter „Glaubs oder glaubs ned“, eine bayerische Komödie. Info und Kartenvorverkauf in der Touristinformation Grafenau.



## 11. November 19.00 Uhr Kabarett mit Sara Brandhuber und ihrem neuen Programm „Gschneizt und Kampelt“ in der

Veranstaltungshalle Haus i. Wald. Karten VVK bei OKtickets oder in der Touristinformation.

## 17. November 15.00 Uhr

**Kasperltheater** mit der Bayerischen Puppenbühne und dem Stück „Kasperl hilft dem Nikolaus“, Eintritt 8 Euro, Kinder unter 2 Jahren frei, Anmeldung tägl. von 9 bis 11 Uhr unter 0175/4105275.

## 18. November ab 7.00 Uhr

**Flohmarkt.** Auf dem Volksfestplatz darf gestöbert werden. Anmeldung für Standbetreiber Tel. 09922/5562 oder 0160/7747127

**22. November 19.00 Uhr**  
**Andacht und Kino** zum Buß- und Betttag in der evangelischen Christuskirche mit Überraschungsfilm. Eintritt frei.

**23. November 19.00 Uhr**  
**Autorenlesung in der Stadtbücherei**  
„Geschmacksache, sagt der Affe...“ – Gabi Henrich liest aus ihrer Satiresammlung lustige Anekdoten aus dem richtigen Leben. Eintritt frei.

## 25./26. November Hausinger Schlossweihnacht



Stimmungsvoller Christkindlmarkt am Schloss Haus i. Wald mit Rahmenprogramm am

Samstag ab 15 Uhr mit Gruppen des Musik- und Heimatvereins sowie am Sonntag ab 10.30 Uhr mit weihnachtlicher Musik, Wehrzgeschichten mit Karl-Heinz Reimeier und Besuch des Nikolaus.

**26. November 19.00 Uhr**  
**Benefizkonzert** zugunsten der Orgelrenovierung in der Herz-Jesu-Kirche in Neudorf.

**26. November bis 17. Dezember**  
täglich außer Montag von 14 bis 17 Uhr  
**Ausstellung des Kunstvereins Wolfstein**  
Winterausstellung im Kulturpavillon unter dem Motto „Resonanzen“ mit Plastiken, Malerei, Grafik und mehr. Eintritt frei.

## Martinsfeste:

**9. November 16.00 Uhr**  
Martinsfest im **Waldkindergarten** in Rosenau mit Wortgottesdienst und Umzug mit verschiedenen Singstationen.

**9. November 16.30 Uhr**  
Martinsfest des **Hausinger Kindergartens** mit Gottesdienst in der Pfarrkirche und Laternenumzug.

**10. November 17.00 Uhr**  
Martinsfest des **Kindergartens St. Martin** in der Herz-Jesu-Kirche in Neudorf.

**13. November 17.00 Uhr**  
Martinsfest des **Marien- und Elisabeth-Kindergartens** im Kurpark BÄREAL mit Liedern, Gedichten, Aufführungen und Martinspiel mit Lichtertanz. Bei Regen in der Stadtpfarrkirche.

## Laternaldsonntag

### 19. November Verkaufsoffener Sonntag mit buntem Herbstmarkt am Stadtplatz

- Markttreiben mit Besenreisigkirta
- Geschäfte von 13 bis 17 Uhr geöffnet
- Modelleisenbahnausstellung von 14 bis 17 Uhr (Schusterbeckstraße 17)
- Laternenumzug mit dem Nachtwächter
- Kostenl. Würstl u. Punsch für Laternenkinder, u.v.m.

### Vorschau zum Start in den Advent:

**1. Dezember 17.00 Uhr**  
**Weihe des großen Adventskranzes**  
am Bahnhofsplatz durch Stadtpfarrer Kajetan Steinbeißer. Musikalische Umrahmung durch die Stadtkapelle.

**1./2. Dezember**  
**Weihnachtszauber am Parkourpark/Eishalle**  
Kleiner Christkindlmarkt mit Schlittschuhlauf und stimmungsvollem Ambiente vor der „like“-Eishalle mit Deko, Handwerk und kulinarischen Leckerbissen am Freitag von 14 bis 22 und am Samstag von 11 bis 22 Uhr.

**2. Dezember 19.00 Uhr**  
**Winterparty** der Motorradfreunde, Kulturbühne Haus i. Wald.

**Außergewöhnliches  
sakrales Kirchenkonzert**

**OSWALD  
Gattler**

**GRAFENAU**

**STADTPFARRKIRCHE  
MARIA HIMMELFAHRT**

**Dienstag  
05. Dezember 2023  
19.00 Uhr**

[www.konrad-konzert.de](http://www.konrad-konzert.de)

**KARTENVORVERKAUF**  
Touristinformation Grafenau  
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau  
Tel.: 08552 / 962343 • [tourismus@grafenau.de](mailto:tourismus@grafenau.de)

Tourist-Info Neuschönau  
Kaiserstraße 13 • 94556 Neuschönau  
Tel.: 08558 / 73890 – 11  
[neuschoenau@ferienregion-nationalpark.de](mailto:neuschoenau@ferienregion-nationalpark.de)

**Bundesweiter Ticketservice: 0049 (0) 0170 / 299 005 5**



## Neue Elternvertretungen gewählt

Der Kindergarten Haus i. Wald hatte heuer – ganz im Gegensatz zum steinigen Weg im Vorjahr – a „g' mahde Wies“ bei der Neuwahl der Elternvertreter, wie Leiterin Daniela Röckl berichtet. Acht Eltern konnten durch gute und transparente Zusammenarbeit und Kommunikation sowie gegenseitiges Vertrauen für das Amt gewonnen werden. Das Team vom Kindergarten „Heilige Familie“ wünschte dem neuen Elternbeirat „gute Nerven, schöne Stunden und erfolgreiche Partys“ und freut sich auf die gemeinsamen Ideen und die Zusammenarbeit.



Der neue Elternbeirat der Heiligen Familie: Stefan Markovic, Alexandra Streifinger, Stefanie Reiss, Kerstin Haas-Maier, Susanne Kopany, Carolin Lehner, Christina Haidn und Katrin Uhrmann.

Neue Vertreter für den Elternbeirat wurden kürzlich auch im Waldkindergarten Rosenau gewählt. Im Waldkindergarten wurde unter Leitung von Andrea König im Pfarrheim über aktuelle Projekte gesprochen. Besonders interessant war der Vortrag über das „Urspiel“, ein zentrales Element der pädagogischen Arbeit im Waldkindergarten, das von Kindern, Eltern und Erziehern gleichermaßen geschätzt wird. Nach der Wahl des neuen Elternbeirats endete der Abend mit einem humorvollen Gedicht, das einen „ganz normalen Morgen“ mit Kindern beleuchtete.



Der neue Waldkindergarten-Elternbeirat hinten stehend, v.l.: Petra Vogl, Vanda Bauer, Rebekka Fussedler, Alexandra Schremmer und Kristina Reischl. Vorne sitzend v.l.: Kindergartenleiterin Andrea König, Steffi Schreiner, Vorsitzende Susan Ranzinger, Renate Zellner und Maria Mück. Nicht auf dem Bild ist Armin Ranzinger.

## Tatütata, die Feuerwehr war da

In der Kinderwelt St. Martin wurde der Ernstfall geprobt, als es wieder einmal Zeit für einen Feueralarm und den Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Neudorf war.

Schon vorher hatte man sich mit dem Thema Feuer und Feuerwehr beschäftigt, so dass bei Ertönen des Alarms alle vorbildlich über die Notfalltreppe und die Notausgänge auf den Sammelplatz gin-

gen, wo sie schon von der Wehr beim großen Einsatzfahrzeug erwartet wurden. Den Kindern wurde erklärt, in welchen Notsituationen die Feuerwehr zur Hilfe kommt und was man als Feuerwehrfrau und Feuerwehrmann können muss. Auch das Fahrzeug wurde vorgeführt und alle Kinder waren Feuer und Flamme und begeistert über den spannenden Besuch.

## Apfel-Zeit

Auch in diesem Jahr waren die Grafenauer Kindergärten wieder mit Feuereifer bei der Steuobst-Aktion des Ilzer Landes dabei. Die Eltern und Kinder von der Kinderwelt St. Martin in Neudorf trafen sich sogar nachmittags in Neudorf, um auch noch zwei Apfelbäume der Stadt Grafenau abzuernsten. Alle Kinder hatten sichtlich Spaß daran, die Bäume zu schütteln und mit den Apfelflückern die Äpfel von den Bäumen zu holen. Ein Highlight für die Vorschulkinder war wieder der Ausflug nach Kringell, wo sie dabei zusehen konnten, wie der Apfelsaft hergestellt wird.



Auch die Vorschulkinder des Waldkindergartens erlebten zusammen mit den Neudorfer Kindern einen unvergesslichen Tag am Bildungszentrum in Kringell, wo sie spannende Einblicke in die Welt des öko-



logischen Landbaus und der Tierzucht erhielten. Auch eine erste Kostprobe des leckeren Saftes durfte in Verbindung mit einer Brotzeit nicht fehlen. Außerdem hatten die Kinder Gelegenheit, Kühe und Kälber, Schweine und Ferkel aus der Nähe zu



## Kinder erkunden Rathaus

betrachten, zu füttern und zu streicheln. Auch der große Traktor konnte inspiziert werden und das Stroh lud zum Toben ein.

Die Vorschulkinder des Marienkindergartens bekamen beim Ausflug nach Kringell von „Bauer Markus“ den ganzen Bauernhof gezeigt. Egal ob bei der Prüfung des großen „Fendt“, bei der Apfelpresse in der Halle, beim Spritzen mit dem Dampfstrahler auf die Kälberglus oder bei der Taufe der kleinen Kälber auf die Namen „Paula, Emma und Milka“ befanden die Kinder: „Eigentlich gefällt uns alles am Besten.“



Der städtische Bauhof konnte nach dem Pressen wieder 99 leckere Apfelsaft-Tüten zu je 5 Litern Saft in Kringell abholen und an Bürgermeister Alexander Mayer übergeben. Die Versorgung der Kinder mit gesundem und leckerem Apfelsaft für das Kindergartenjahr 2023/24 ist somit gesichert.



Sandra Lindhorst vom Angebot der städtischen Einrichtung. Einige Schüler waren zum ersten Mal in ihrem Leben in einer Bücherei und entdeckten, dass das Schmökern in Büchern Spaß macht. Buchreihen wie die „Woodwalkers“ oder Krimi- bzw. Fantasy-Romane für Jugendliche wurden gleich ausgeliehen.



bietet auch im neuen Schul- bzw. Kindergartenjahr wieder Büchereibesuche für Schüler und Vorschulkinder an.

Zu einem Erkundungsgang durch das ganze Rathaus kam dann auch noch die 4. Klasse der Grundschule Haus i. Wald bei Bürgermeister Alexander Mayer vorbei, der bereitwillig Fragen beantwortete und Einblick in die einzelnen Sachgebiete gab.



Lesen ist wichtig für die Entwicklung unserer Kinder. Die Stadtbücherei im Rathaus bietet deshalb neben einem immer aktuellen Medienbestand auch diverse Programme für die Schulen und Kindergärten an. Vor Kurzem überzeugten sich die Schüler der 6. Klasse der Propst-Seyberer-Mittelschule bei Büchereileiterin

Auch die Vorschulkinder des Kinderhauses St. Elisabeth wurden von der Büchereileiterin und ihrem „Bücherei-Fuchs“ im Rahmen der Bibfit-Leseförderung eingeladen. Nach einer Geschichte über den Regenwurm Franzi hatten die Kinder Gelegenheit, die Bücherei kennenzulernen.

Die Stadtbücherei Grafenau

## Realschule international unterwegs

### Dolce Vita in Italien

Die Klassen 10a und 10b machten sich bei ihrer Abschlussfahrt gemeinsam mit den Lehrkräften Robert Helm, Sabine Pinter, Verena Lohmann und Daniela Schiller auf nach Viareggio in Italien. Auf dem Programm standen dort u.a. Besuche in Florenz, in den Steinbrüchen von Carrara oder beim schiefen Turm von Pisa. Neben Freizeit am Meer und Zeit zum Bummeln war ein Höhepunkt der Reise der Bootsausflug zu den Cinque Terre, der Küstenregion mit fünf bezaubernden Dörfern, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.



Die Grafenauer Realschüler der Klassen 10a und 10b erlebten in der Toskana, wie z. B. in Pisa, ereignisreiche Tage während ihrer Abschlussfahrt.

### Europa hautnah

Für die Klassen 10c und 10d ging die Abschlussreise nach Freiburg im Breisgau mit Abstechern in die Schweiz und nach Frankreich. 38 Schülerinnen und Schüler besichtigten zusammen mit ihren Begleitlehrkräften Simone Streicher, Kerstin



Schüler der Realschule Grafenau besuchten mit ihren Lehrkräften das Europaparlament in Straßburg.

Schmöller, Andreas Mühlbauer und Xaver Weilermann schon bei der Hinfahrt den Rheinfall. Freiburg bei Nacht und das Münster sorgten später für beeindruckende Bilder, bevor tags darauf die Französischkenntnisse bei einer Straßburg-Bootstour und einer Besichtigung des Europaparlaments gefragt waren. Ein Abstecher nach Colmar rundete die Erkundungstour in Frankreich ab. Der Adrenalinpiegel der Abschluss-Schüler wurde auch durch einen Aufenthalt im Europapark Rust mit Fahrten im „Silverstar“ oder der „Wodan“- Bahn in die Höhe getrieben. „Vampire, Blut und böse Buben“ lautete das Motto der Stadtführung in Freiburg, bevor es zurück in die Heimat ging.

### Typisch Britisch am Nullmeridian

63 Grafenauer Realschüler der 9. Jahrgangsstufe traten gemeinsam mit ihren begleitenden Lehrkräften Maria Braml, Katja Moosbauer, Maria-Christina Schönberger, Julia Wiltschko und Lisa Koch gut



Die Grafenauer Realschüler am Nullmeridian in Greenwich.

gelaunt und voller Vorfreude ihre Reise in die britische Hauptstadt an. Nach einer etwa 15-stündigen Fahrt konnten die Reisenden in Calais am Fährhafen einen malerischen Blick auf die weißen Klippen von Dover werfen. Die Tage vor Ort waren gefüllt mit Besichtigungen von Tower, Buckingham Palace, Houses of Parliament & Co, die Abende verbrachten die Schüler und Schülerinnen in Gastfamilien. Beson-

ders großen Anklang fanden die Fahrt mit dem Riesenrad London Eye, die Bootsfahrt auf der Themse von Greenwich nach Westminster und der Besuch des angesagten Musicals „Back to the future“. Einen der Tage vor Ort verbrachten die Teilnehmer in der Hafenstadt Portsmouth.

### Besuch in der tschechischen Partnerstadt



Die Grafenauer Realschüler knüpften viele neue Kontakte mit den Schülern aus der Grafenauer Partnerstadt Bergreichenstein.

25 Schülerinnen und Schüler aus den 7. und 8. Klassen machten sich mit den Lehrkräften Lisa Koch und Andreas Mühlbauer auf den Weg in die Grafenauer Partnerstadt Kašperské Hory - Bergreichenstein. Dort traf sich die Gruppe mit tschechischen Schülern und Lehrkräften zum besseren Kennenlernen und um die Kenntnisse in der gemeinsamen Fremdsprache Englisch unter Beweis zu stellen. In gemischten Gruppen wurden u.a. Informationen zur Schule in Bergreichenstein gesammelt. Auch die Geschichte von Bergreichenstein kam bei einer Stadtrallye nicht zu kurz. Nach dem Mittagessen stand die Besichtigung der Karlsburg auf dem Programm. Bei einer englischsprachigen Führung erfuhren die Schüler beider Schulen Wissenswertes über die von Kaiser Karl IV. errichtete Burg und das Leben im Mittelalter. Vom Burgturm aus genossen alle den Ausblick über den Böhmerwald bis über die deutsch-tschechische Grenze hinaus.



## Tag der Berufe

„Die Wahl des Berufs ist nicht nur eine Entscheidung für das Erwerbsleben, sondern auch eine Entscheidung für die Lebensgestaltung.“ Unter diesem Zitat von Karl Jaspers stand der „Tag der Berufe“ an der Realschule, bei dem die Schüler der 9. Jahrgangsstufe einen Einblick in die Vielfalt der Berufswelt erhielten. Über 25 Unternehmen und Bildungseinrichtungen präsentierten sich. Organisatorin, Studienrätin Alexandra Beer, konnte sich außerdem über Vertreter von Landes- und Bundespolizei freuen. 40 verschiedene Ausbildungsberufe wurden den Jugendlichen in diesem Rahmen vorgestellt, oft kamen dabei auch ehemalige Realschüler zu Wort, die ihre Erfahrungen an die künftigen Lehrlinge weitergaben.



Im „Schulcafé“ hatten die Teilnehmer des Tags der Berufe an der Realschule Grafenau nach ihren Vorträgen die Möglichkeit, sich in lockerer Runde untereinander auszutauschen (stehend hi. re.: Organisatorin Alexandra Beer, sitzend Mitte: Schulleiter Ferdinand Klingelhöfer).

Herausgeber: LLG Grafenau, Hofweg 18, 94461 Grafenau  
 Verantwortlich: Christa Schmitt  
 Redaktion und Layout: Maria Gunkelmann  
 Auflage: 1000

# SCHULHAUS\_RATSCH

23/24-SEPT-OKT    LANDGRAF-LEUCHTENBERG-GYMNASIUM GRAFENAU



die Prämierung auf der Landesgartenschau in Freyung (Quelle: privat)

### PRÄMIERTER LLG-ACKER

„Auf den Acker, fertig los“ hieß es im letzten Schuljahr am LLG Grafenau. In einer großen Gemeinschaftsaktion wurde unter dem Motiv der Nachhaltigkeit und der Wertschöpfung unser Schulgarten geschaffen, der nun sogar prämiert wurde. Im Rahmen des Nachhaltigkeitswettbewerb der Sparkasse Freyung-Grafenau anlässlich der Landesgartenschau 2023 in Freyung hatte sich das LLG mit einer Dokumentation seines Schulgartenprojektes, das im Frühjahr 2023 gestartet wurde und mittlerweile schon viele Früchte trägt, beworben. Stellvertretend für die gesamte Schulfamilie konnten nun die beiden Lehrkräfte Geli Greiner und Daniela Haas während der Abschlussveranstaltung der Landesgartenschau am 3. Oktober einen großzügigen Geldpreis für die Schule entgegennehmen. Dabei wurden im Auswahlprozess besonders die Kriterien hervorgehoben, dass die Schülerinnen und Schüler mit diesem Projekt selbst die Initiative zum Thema Nachhaltigkeit auf lokaler und regionaler Ebene ergriffen haben, dass die Schulfamilie das Thema Zukunftsorientierung ganz praktisch anpackte und die Aspekte der Nachhaltigkeit auch sinnvoll und fächerübergreifend in den Lehrplan integrierten. So gewinnbringend wird es auch im wahrsten Sinne des Wortes weitergehen: Die letzten Früchte der Saison werden aktuell gerade geerntet, aber die Überlegungen und Planungen zur Pflanzung im nächsten Jahr sind schon voll im Gange.



Impressionen von unserem Acker  
(Foto: privat/llg)

MEHR INFOS [www.llg-grafenau.de](http://www.llg-grafenau.de)

---



Juniwahl am LLG (Foto: llg)

### JUNIORWAHL AM LLG

Parallel zur Landtagswahl haben am LLG insgesamt 111 Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Juniorwahl ihre Stimme ab und machten ihre ersten Erfahrungen mit „echten“ Wahlen. Die Wahl wurde dabei genauso durchgeführt wie in der Realität, mit den Stimmzetteln aus dem Stimmkreis Regen-FRG und den „echten“ Kandidatinnen und Kandidaten. Zuvor erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler alle wichtigen Infos zur Wahl, über Wahlprogramme, aktuelle Themen und vieles mehr.

### ASSESSMENT-CENTER

Um der Vorbereitung auf das Berufsleben Rechnung zu tragen, fand kürzlich für unsere Q12 ein Assessment-Center statt, das Christian Mitterdorfer von der AOK, Direktion Bayerwald-Deggendorf führte.



Beobachtet wurden in der Vorstellung beispielsweise die Eigeninitiative der Bewerber sowie ihre Teamfähigkeit, Flexibilität, Kommunikationsvermögen usw. Des Weiteren konnten die Kollegiaten die einzelnen Übungen kennenlernen. Hierzu gehören u.a. Gruppendiskussionen, Präsentationen, Rollenspiele sowie eine Vorstellungsrunde, um nur einige zu nennen. Danach ging es „ans Eingemachte“, als die Schüler\*innen verschiedene Übungen auch praktisch ausprobieren konnten. Nach dem Ausfüllen und Besprechen von möglichen Testaufgaben präsentierten sich beispielsweise alle in einer Vorstellungsrunde, die Bestandteil eines jeden Assessment-Centers darstellt und ernteten jeweils ein kurzes Feedback ihrer Zuhörer. Nach diesem Einblick kann der Einstieg ins Berufsleben kommen.

MEHR INFOS [www.llg-grafenau.de](http://www.llg-grafenau.de)





# Eine Höhle für Bärtil



Wieder einmal war Maxi zu Besuch bei Bärtil, und weil gute Freunde sich immer viel zu erzählen haben, ist es über die ganze Plauderei draußen dunkel geworden. Deshalb blieb Maxi, wie schon so oft, bei Bärtil in der Bärenhöhle über Nacht. „Ach, wie schön wäre das, wenn Du auch einmal bei mir übernachten könntest Bärtil, aber meine Maulwurfwohnung ist einfach zu klein für einen so großen Bären!“, seufzte der kleine Maulwurf, drehte sich in seinem Bettchen zu Seite und schlief ein. Bärtil aber blieb diese Nacht noch lange wach, dachte nach, grübelte und mit einem „ja, so müsste es gehen!“, kritzelte er schließlich geheimnisvolle Linien auf ein großes Stück Papier.

„Schau Maxi, ich hab's! Wir bauen eine Bärenhöhle, direkt neben Deinem Maulwurfhügel!“ Aufgeregt rüttelt Bärtil an diesem Morgen Maxi aus dem Schlaf und hält ihm das große Stück Pa-

pier entgegen. Maxi gähnt ein „guten Morgen mein Freund“ und reibt sich verschlafen die Augen. „Das ist ein Bauplan für eine Bärenhöhle, damit ich auch einmal bei Dir übernachten kann“, wiederholt Bärtil freudig und deutet dabei stolz auf das gezeichnete Ergebnis seiner nächtlichen Überlegungen. „Im Ernst, wir bauen eine Bärenhöhle - ich träume doch hoffentlich nicht?“ „Nein, es wird Zeit, dass ich einen Schlafplatz bei Dir bekomme“, antwortet der Bär, „und am besten fangen wir gleich heute noch damit an!“ So schnell wie an diesem Morgen ist Maxi noch nie aus seinem Bettchen gesprungen, hat sein Gesicht gewaschen, die Zähne geputzt und sich fix angezogen. „Fertig zum Abmarsch!“ „Ohne Frühstück?“ will Bärtil noch einwenden, aber Maxi ist mit Schaufel und Helm schon auf dem Weg zu seinem Maulwurfhügel.



„Hier ist ein guter Platz für Deine Ferienwohnung“, lacht Maxi und deutet auf einen großen Grashügel direkt neben seiner Maulwurfwohnung. Schnell ist der Eingang nach Bärtls Bauplan festgelegt und Maxi beginnt mit der Grabung. Als erfahrener Bergmann mit außergewöhnlichen Fähigkeiten geht es schnell voran. Voller Freude und Begeisterung für die Wohnung des Freundes gräbt sich Maxi in die Tiefe. Und er gräbt und gräbt ... als



er plötzlich ein leises Hämmern und Bohren hört, das immer näher kommt. Dann bricht ein großes Stück Felsen weg und Maxi schaut in eine beleuchtete unterirdische Röhre, in der zwei Menschen damit beschäftigt sind, Gestein abzarbeiten. „Entschuldigung, bauen Sie auch eine Wohnung für Ihren Freund?“, will Maxi wissen. Das Bohren und Hämmern hört auf und die beiden Menschen schauen etwas verwundert zu Maxi. Dann lachen sie laut und rufen: „Nein, kleiner Maulwurf, wir sind Bergmänner, Deine großen Kollegen. Wir bauen hier unterirdisch Stollen und Gänge und brechen Graphit aus den Granitfelsen. Graphit braucht man für viele Dinge, sogar für Deinen Bleistift. Du kannst uns gerne helfen, Du scheinst ja ein guter Bergmann zu sein!“, „Nein danke, ich muss eine Wohnung für meinen Freund Bärtl Bär bauen und habe wohl etwas zu weit und zu tief gegraben“, antwortet Maxi verlegen. „Das kann man wohl sagen! Du bist hier 200 Meter tief unter der Ortschaft Kropfmühl bei Hauzenberg. Das dürfte für eine Wohnung wohl doch ein wenig zu tief sein“, antworten die beiden Bergmänner lachend. Dann drehen sie sich wieder zum Felsen und set-

zen ihre Arbeit fort. Mit einem lauten „Auf Wiedersehen“ versucht Maxi den Lärm und das laute Knattern der Bohrhämmer zur übertönen. Aber die Bergmänner hören ihn nicht mehr. Maxi verschließt mit dem ausgebrochenen Stück Felsen wieder den Durchbruch zum Graphitstollen und macht sich auf den Rückweg zu Bärtl, der ungeduldig am Höhleneingang auf seinen Freund wartet. „Wo warst Du denn so lange Maxi? Ich habe mir schon Sorgen um Dich gemacht.“ „Bärtl, Du wirst nicht glauben, was ich erlebt habe“, antwortet Maxi. Und dann beginnt er zu erzählen: Über den tiefen Tunnel, den er gegraben hat, die Bergmänner, die er dort unten getroffen hat und den Graphit, den sie aus den Felsen hämmern und der in jedem Bleistift ist.

„Whhau“, gebannt und aufmerksam lauscht Bärtl den Erzählungen und über die ganze Erzählerei war es Abend geworden. „Jetzt muss ich aber schnell nach Hause, bevor es ganz stockdunkel wird und ich vielleicht wieder in so ein Fuchsloch



falle“ mahnt Bärtl zum Abschied. „Ja, weil wir mit Deiner Höhle nicht fertig geworden sind“, lacht Maxi „Aber morgen, morgen bauen wir weiter, damit Du Weihnachten in diesem Jahr bei mir feiern kannst“, ruft er dem Freund nach, als der in der Abenddämmerung im Wald verschwindet. „Ja, Weihnachten bei Dir!“, hört er Bärtl noch rufen. Aber das ist eine andere Geschichte und die erzählen wir im Dezember.

# Kreuz

# Z

englisch: Schwimmbecken (Kurzwort)	Symbol eines Frühlingfestes	Schmuckstein	Farbe, Farbton	ausgedehnt essen und trinken	germanisches Volk	Bratgefäß	ölen, schmieren	Endpunkt der Erdachse	Zwergschimpanse	Flachland	Kobold, Zwerg
			Kochgefäß	2		zum Ablichten besonders geeignet					sauber, unbenutzt
Spreizschritt					Bruder Kains			11	indische Tempeltänzerin	chemisches Element	
dickes Seil			dünn, zart			7	Pferdegangart	ungebündenes Künstlertum (frz.)			1
		4			griechische Stadt in Böotien	offizielle Erlaubnis, Genehmigung			Soße zum Eintunken		den Inhalt entnehmen
Staat in Westeuropa	deutscher Schauspieler (Mario)		Begleitmannschaft, Gefolge	Fremdwortteil: fern			textloses Singen (Alpen)			5	
unmittelbar					Dynastie im alten Peru			Hindernis beim Springreiten	Langspieß		poetisch: Frühling
Blutgefäß		3	Empfehlung	metallhaltiges Mineral		frühere französische Münze	Zweigegegenspiel				8
klangvoll, volltönend				französischer Artikel	9	Grafenschaft in Südostengland			ein Europäer		
		süditalienische Hafenstadt				6	dehnen, langmachen	10			
bestimmter Artikel	sich aller oder best. Nahrung enthalten				Waschfass				linker Nebenfluss des Neckars		

Lösung

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

# W

# ort



## Martha's Ouarkstollen

*Es war einmal eine Rosine,  
die zog mit fröhlicher Miene  
hinein in den Stollen  
seitdem ist sie verschollen.*

Mit diesem Reim leitet unsere Fachhauswirtschafterin Martha Liebewein den Rezept-Tipp für ihren leckeren Quarkstollen ein.



# Su

**Gewinner**  
aus Ausgabe  
30/Oktober 2023

Je zwei Eintrittskarten für  
den Baumwipfelpfad  
haben gewonnen:  
**Gabi Biller aus Haus i.Wald**  
**Rudolf Maier aus Grafenau**



Lösung aus 30/Oktober 2023  
Sudoku: 992 925 383  
Kreuzworträtsel: AUSBILDUNG

	7	8	6					
					5	6		8
	3			2				9
	2			4			3	7
		4	9		7	8		
1				3			9	
4				8	3		5	
7		3	4					
					9	3	2	

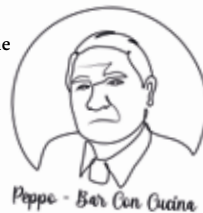
**Lösung**

--	--	--	--	--	--	--	--	--

# do ku u

**Gewinn**  
Ihr Preis

In der nächsten iJA  
verlosen wir 2 Gutscheine  
à 30 Euro für die neue  
„Peppo-Bar con cucina“



**Einsendung**  
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der  
Rätselseite bis **Freitag, 17.11.2023** mit Telefon-  
nummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau,  
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau  
oder per E-Mail an [ija@grafenau.de](mailto:ija@grafenau.de).  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Rät

# sel

### Zutaten:

125 g	Rosinen
125 g	Cranberries
2 Teel.	kandierter Ingwer
2 Esslöffel	Weinbrand
500 g	Dinkelmehl
1 Päckchen	Backpulver
1 Prise	Salz
Etwas abgeriebene Schale einer Biozitrone	
250 g	Magerquark
175 g	weiche Butter
2	Eier
100 g	Zucker
1 Päckchen	Vanillinzucker
75 g	gemahlene Mandeln

Außerdem:  
Mehl für die Arbeitsfläche, Backpapier und Puderzucker

Wir benötigen:  
Backblech und Stollenbackform

### Zubereitung:

Backofen auf 150 Grad Umluft vorheizen.

- Rosinen und Cranberries mischen
- den Weinbrand zugeben und etwas durchziehen lassen
- kandierten Ingwer klein hacken
- Mehl mit Backpulver mischen, sieben und mit Salz, Zitronenschale, Quark, Eiern, Butter, Zucker und Vanillinzucker zu einem glatten Teig verkneten
- den Teig 5 Min. ruhen lassen, dann die eingelegten Früchte, die Mandeln und den Ingwer unterkneten
- Backblech mit Backpapier auslegen
- den Teig aufrollen, in die Stollenbackform legen und leicht andrücken
- die Stollenbackform mit der Öffnung nach unten auf das Blech stellen und mit der Form in den Backofen schieben

Im vorgeheizten Backofen ca. 50-60 Min. auf mittlerer Schiene backen. Danach auf einem Kuchengitter auskühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben.

*Rezept*



**Liebe Mitchristen,**

am letzten Sonntag im Kirchenjahr feiern wir den Christkönigssonntag. Vom Namen her dürfte dieser allen bekannt sein, aber wissen Sie auch, woher dieses Fest kommt und was wir genau feiern?

Für kirchliche Verhältnisse ist das Christkönigsfest ein recht junges Fest, welches erst 1925 von Papst Pius XI. eingeführt wurde und vollständig „Hochfest unseres Herrn Jesus Christus, des Königs des Weltalls“ heißt.

Erstaunlicherweise ist dieses Fest auch sehr politisch angehaucht. Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts hatte sich die politische Landschaft in Europa sehr stark verändert: gesellschaftlicher Umbruch, Untergang mächtiger Kaiser- und Königshäuser. All dies führte bei den Menschen zu einer großen Verunsicherung. Deswegen wollte Papst Pius XI. ein Zeichen setzen und führte ein Fest für Christus, den König ein. Es sollte den Gläubigen zeigen: Jesus ist der Herrscher der Welt, sein Reich vergeht niemals. Aber trotzdem stellt sich Jesus nicht über andere. Ganz im Gegenteil! Er setzt sich für die Armen und Schwachen in der Welt ein. Dies spricht er uns immer wieder – auch heute – noch zu.

So weit, so gut. Aber werfen wir doch einen Blick in die Nachrichten. Politische Unruhen, Kriege, Terrorismus, Entführungen, ... Wir leben in einer sehr unruhigen Zeit, in der es scheint, als hätte man aus vorangegangenen Kriegen und Katastrophen nichts gelernt. Ähnlich wie zur Zeit Pius XI. herrscht auch bei uns heute oftmals eine große Verunsicherung, wie es weitergehen soll.

Und genauso wie damals kann und soll das Christkönigsfest ein Zeichen sein. Wir als Christen sind aufgerufen, als Zeugen und Boten der Herrschaft Jesu. Wir sollen seine Botschaft verkünden und danach leben, so gut wir es eben können. Robert Baden-Powell sagte einst: „Versucht die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.“ Wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, können wir etwas in der Welt bewegen. Packen wir`s an!

**Katharina Ilg**  
Gemeindereferentin  
im Pfarrverband Grafenau

..... *Veranstaltungen:*

## Vorankündigung: **Pilger- und Studienreise nach Rom 2024**

Vom **21. bis 24. Mai 2024** findet eine **Pilger- und Studienreise (Flugreise) nach Rom** statt. H.H. Stadtpfarrer Kajetan R. Steinbeißer ist als geistliche Begleitung dabei.

Im Programm ist enthalten:  
St. Paul vor den Mauern – Calixtus Katakomben – Papstaudienz – Innenstadt – Antikes Rom – Kirchen Roms – Vatikan

Der Pauschalpreis beträgt 1.190,00 €, EZ-Aufpreis 90,00 €. Frühbucherpreis bis 15.01.2024. Information und Anmeldeformulare sind im Pfarrverbandsbüro Grafenau Tel. 08552/1271 erhältlich.







# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 31|2023 | Erscheinungstermin 07.11.2023

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen **24**  
(Erschließungsbeitragssatzung – EBS)

## INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Anmerkungen zum Winterdienst **28**
- Grußwort des Bürgermeisters **30**
- Personalnotizen **30**
- Bürgerversammlung **30**
- Zu Gast in Bergreichenstein **31**
- Lange Nacht der Wirtschaft **31**
- Auslesung der Funk-Wasserzähler **31**
- Aus für den Kinderreisepass **31**
- Wechsel von Sommer- auf Herbst-/Winterprogramm **32**
- Standesamtliche Nachrichten **32**
- Leser schreiben ... **33**
- Stellenausschreibung städt. Kindergärten **33**
- Buchtipps der Bücherei **34**
- vhs Informationen **34**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **35**
- Bürgersprechstunden **35**

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · [ija@grafenau.de](mailto:ija@grafenau.de)  
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

## SATZUNG ÜBER DIE ERHEBUNG VON ERSCHLIESSUNGSBEITRÄGEN (ERSCHLIESSUNGSBEITRAGSSATZUNG – EBS)

Aufgrund des Art. 23 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in Verbindung mit Art. 5a Abs. 2 des Bayerischen Kommunalabgabengesetzes (KAG) und den §§ 132, 133 Abs. 3 Satz 5 Baugesetzbuch (BauGB) erlässt die Stadt Grafenau folgende Satzung:

### § 1 Erhebung des Erschließungsbeitrages

Zur Deckung ihres anderweitig nicht gedeckten Aufwandes für Erschließungsanlagen erhebt die Stadt Erschließungsbeiträge nach Art. 5a Abs. 1 KAG sowie nach Maßgabe dieser Satzung.

### § 2 Art und Umfang der Erschließungsanlagen

(1) Beitragsfähig ist der Erschließungsaufwand

- I. für die öffentlichen zum Anbau bestimmten Straßen, Wege und Plätze (Art. 5a Abs. 2 KAG i.V.m. § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB) in

bis zu einer Straßenbreite  
(Fahrbahnen, Radwege, Gehwege,  
kombinierte Geh- und Radwege) von

- |   |        |
|---|--------|
| 1. Wochenendhaus- und Dauerkleingartengebieten  | 7,0 m  |
| 2. Kleinsiedlungsgebieten bei einseitiger Bebaubarkeit  | 8,5 m  |
| 3. Kleinsiedlungsgebieten, soweit sie nicht unter Nr. 2 fallen, Wohn-, Dorf- und Mischgebieten, dörflichen Wohngebieten, urbanen Gebieten |        |
| a) mit einer Geschossflächenzahl bis 0,7  | 14,0 m |
| bei einseitiger Bebaubarkeit  | 10,5 m |
| b) mit einer Geschossflächenzahl über 0,7 - 1,0   | 18,0 m |
| bei einseitiger Bebaubarkeit  | 12,5 m |
| c) mit einer Geschossflächenzahl über 1,0 - 1,6   | 20,0 m |
| d) mit einer Geschossflächenzahl über 1,6   | 23,0 m |
| 4. Kerngebieten, Gewerbegebieten und Sondergebieten   |        |
| a) mit einer Geschossflächenzahl bis 1,0  | 20,0 m |
| b) mit einer Geschossflächenzahl über 1,0 - 1,6   | 23,0 m |
| c) mit einer Geschossflächenzahl über 1,6 - 2,0   | 25,0 m |
| d) mit einer Geschossflächenzahl über 2,0   | 27,0 m |
| 5. Industriegebieten  |        |
| a) mit einer Baumassenzahl bis 3,0  | 23,0 m |
| b) mit einer Baumassenzahl über 3,0 - 6,0   | 25,0 m |
| c) mit einer Baumassenzahl über 6,0   | 27,0 m |

- II. für die öffentlichen, aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbaren Verkehrsanlagen innerhalb der Baugebiete (z. B. Fußwege,

Wohnwege; Art. 5a Abs. 2 KAG i.V.m. § 127 Abs. 2 Nr. 2 BauGB) bis zu einer Breite von 5 m,

III. für die nicht zum Anbau bestimmten, zur Erschließung der Baugebiete notwendigen Sammelstraßen innerhalb der Baugebiete (Art. 5a Abs. 2 KAG i.V.m. § 127 Abs. 2 Nr. 3 BauGB) bis zu einer Breite von 27 m,

IV. für Parkflächen (Art. 5a Abs. 2 KAG i.V.m. § 127 Abs. 2 Nr. 4 BauGB),

- a) die Bestandteile der Verkehrsanlagen im Sinne von Nr. I und Nr. III sind, bis zu einer weiteren Breite von 5 m,  
b) soweit sie nicht Bestandteile der in Nr. I und Nr. III genannten Verkehrsanlagen, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind, bis zu 15 v.H. aller im Abrechnungsgebiet (§ 4) liegenden Grundstücksflächen,

V. für Grünanlagen mit Ausnahme von Kinderspielplätzen (Art. 5a Abs. 2 KAG i.V.m. § 127 Abs. 2 Nr. 4 BauGB),

- a) die Bestandteile der Verkehrsanlagen im Sinne von Nr. I bis Nr. III sind, bis zu einer weiteren Breite von 5 m,  
b) soweit sie nicht Bestandteile der in Nr. I bis Nr. III genannten Verkehrsanlagen sind, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind, bis zu 15 v.H. der im Abrechnungsgebiet (§ 4) liegenden Grundstücksflächen,

VI. für Immissionsschutzanlagen (Art. 5a Abs. 2 KAG i.V.m. § 127 Abs. 2 Nr. 5 BauGB).

(2) Zu dem Erschließungsaufwand nach Abs. 1 Nr. I bis Nr. VI gehören insbesondere die Kosten für

- a) den Erwerb der Grundflächen,  
b) die Freilegung der Grundflächen,  
c) die erstmalige Herstellung des Straßenkörpers einschließlich des Unterbaues, der Befestigung der Oberfläche sowie notwendiger Erhöhungen oder Vertiefungen,  
d) die Herstellung von Rinnen sowie der Randsteine,  
e) die Herstellung von Radwegen,  
f) die Herstellung von Gehwegen,  
g) die Herstellung von kombinierten Geh- und Radwegen,  
h) die Herstellung von Mischflächen,  
i) die Herstellung der Beleuchtungseinrichtung,  
j) die Herstellung der Entwässerungseinrichtung der Erschließungsanlagen,  
k) den Anschluss an andere Erschließungsanlagen,



- l) die Herstellung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wegen Eingriffs beitragsfähiger Maßnahmen in Natur und Landschaft,
- m) die Übernahme von Anlagen als städtische Erschließungsanlagen,
- n) die Herstellung von Böschungen, Schutz- und Stützmauern.

(3) Der Erschließungsaufwand umfasst auch den Wert der von der Stadt aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen, der Sachen und Rechte im Zeitpunkt der Bereitstellung sowie der vom Personal des Beitragsberechtigten erbrachten Werk- und Dienstleistungen für die technische Herstellung der Erschließungsanlage.

(4) Der Erschließungsaufwand im Rahmen des Abs. 1 umfasst auch die Kosten, die für die Teile der Fahrbahn einer Ortsdurchfahrt anlässlich der erstmaligen endgültigen Herstellung einer Bundes-, Staats- oder Kreisstraße entstehen, die über die Breiten der anschließenden freien Strecken hinausgehen.

(5) Soweit Erschließungsanlagen im Sinne des Abs. 1 als Sackgassen enden, ist für den erforderlichen Wendehammer der Aufwand bis zur vierfachen Gesamtbreite der Sackgasse beitragsfähig.

### § 3 Ermittlung des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes

(1) Der beitragsfähige Erschließungsaufwand (§ 2) wird nach den tatsächlichen Kosten ermittelt.

(2) Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird für die einzelne Erschließungsanlage ermittelt. Die Stadt kann abweichend von Satz 1 den beitragsfähigen Erschließungsaufwand für bestimmte Abschnitte einer Erschließungsanlage oder diesen Aufwand für mehrere Anlagen, die für die Erschließung der Grundstücke eine Einheit bilden (Erschließungseinheit), ermitteln.

(3) Die Aufwendungen für Fußwege und Wohnwege (§ 2 Abs. 1 Nr. II), für Sammelstraßen (§ 2 Abs. 1 Nr. III), für Parkflächen (§ 2 Abs. 1 Nr. IV b), für Grünanlagen (§ 2 Abs. 1 Nr. V b) und für Immissionsschutzanlagen (§ 2 Abs. 1 Nr. VI, § 10) werden den zum Anbau bestimmten Straßen, Wegen und Plätzen, zu denen sie von der Erschließung her gehören, zugerechnet. Das Verfahren nach Satz 1 findet keine Anwendung, wenn das Abrechnungsgebiet (§ 4) der Fuß- und Wohnwege, der Sammelstraßen, Parkflächen, Grünanlagen oder Immissionsschutzanlagen von dem Abrechnungsgebiet der Straßen, Wege und Plätze abweicht; in diesem Fall werden die Fuß- und Wohnwege, die Sammelstraßen, Parkflächen, Grünanlagen und Immissionsschutzanlagen selbstständig als Erschließungsanlagen abgerechnet.

### § 4 Abrechnungsgebiet

Die von einer Erschließungsanlage erschlossenen Grundstücke bilden das Abrechnungsgebiet. Wird ein Abschnitt einer Erschließungsanlage oder eine Erschließungseinheit abgerechnet, so bilden die von dem Abschnitt der Erschließungsanlage bzw. Erschließungseinheit erschlossenen Grundstücke das Abrechnungsgebiet.

### § 5 Gemeindeanteil

Die Stadt trägt 10 v. H. des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes.

### § 6 Verteilung des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes

(1) Bei zulässiger gleicher Nutzung der Grundstücke wird der nach § 3 ermittelte Erschließungsaufwand nach Abzug des Anteils der Stadt (§ 5) auf die Grundstücke des Abrechnungsgebietes (§ 4) nach den Grundstücksflächen verteilt.

(2) Ist in einem Abrechnungsgebiet (§ 4) eine unterschiedliche bauliche oder sonstige Nutzung zulässig, wird der nach § 3 ermittelte Erschließungsaufwand nach Abzug des Anteils der Stadt (§ 5) auf die Grundstücke des Abrechnungsgebietes (§ 4) verteilt, indem die Grundstücksflächen mit einem Nutzungsfaktor vervielfacht werden, der im Einzelnen beträgt:

- |  |     |
|--|-----|
| 1. bei eingeschossiger Bebaubarkeit und gewerblich oder sonstig nutzbaren Grundstücken, auf denen keine oder nur eine untergeordnete Bebauung zulässig ist | 1,0 |
| 2. bei mehrgeschossiger Bebaubarkeit zuzüglich je weiteres Vollgeschoss  | 0,3 |

(3) Als Grundstücksfläche gilt:

1. Bei Grundstücken, die vollständig im Bereich eines Bebauungsplanes im Sinne von § 30 Abs. 1 und 2 BauGB oder teilweise im beplanten Bereich und im Übrigen im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) bzw. vollständig im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) liegen, der Flächeninhalt des Buchgrundstücks, wie er sich aus der Eintragung im Grundbuch ergibt. Bei Grundstücken, die nur teilweise im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes (§ 30 BauGB) liegen und im Übrigen im Außenbereich (§ 35 BauGB), die Grundstücksfläche, die sich innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes befindet.
2. Bei Grundstücken im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB), die in den Außenbereich (§ 35 BauGB) übergehen und bei denen sich die Grenze zwischen Innen- und Außenbereich nicht aus einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB ergibt, die Grundstücksfläche innerhalb des unbeplanten Innenbereichs.

(4) Beitragspflichtige Grundstücke, die ohne bauliche Nutzungsmöglichkeit oder die mit einer untergeordneten baulichen Nutzungsmöglichkeit gewerblich oder in sonstiger Weise vergleichbar genutzt werden oder genutzt werden dürfen, z. B. Friedhöfe, Sportanlagen, Freibäder, Campingplätze, Dauerkleingärten, werden mit 0,5 der Grundstücksfläche in die Verteilung einbezogen.

(5) Als zulässige Zahl der Vollgeschosse gilt die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse. Weist der Bebauungsplan nur eine Baumassenzahl aus, so gilt als Zahl der Vollgeschosse die Baumassenzahl geteilt durch 3,5. Weist der Bebauungsplan lediglich eine höchstzulässige Gebäudehöhe in Form der Wand- oder Firsthöhe aus, so gilt diese geteilt durch 3,5 m in Kern-, Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten i.S.v. § 11 Abs. 3 BauNVO, geteilt durch 2,6 m in allen anderen Baugebieten. Sind beide Höhen festgesetzt, so ist die höchstzulässige Wandhöhe maßgebend. Bruchzahlen werden auf volle Zahlen auf- oder abgerundet. Setzt der Bebauungsplan weder die Zahl der Vollgeschosse noch eine Baumassenzahl noch die höchstzulässige Gebäudehöhe in Form der Wand- oder Firsthöhe fest, so findet Abs. 8 Anwendung.

(6) Ist im Einzelfall eine größere Zahl der Vollgeschosse zugelassen oder vorhanden, so ist diese zugrunde zu legen.

(7) Grundstücke, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig sind, gelten als eingeschossig bebaubare Grundstücke. Bei mehrgeschossigen Parkbauten bestimmt sich der Nutzungsfaktor nach der Zahl ihrer Geschosse.

(8) In unbeplanten Gebieten sowie im Fall des Abs. 5 Satz 6 ist maßgebend

1. bei bebauten Grundstücken die Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse,
2. bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken die Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse.

Vollgeschosse sind Geschosse, die vollständig über der natürlichen oder festgelegten Geländeoberfläche liegen und über mindestens zwei Drittel ihrer Grundfläche eine Höhe von mindestens 2,30 m haben. Als Vollgeschosse gelten auch Kellergeschosse, deren Deckenunterkante im Mittel mindestens 1,20 m höher liegt als die natürliche oder festgelegte Geländeoberfläche.

(9) Ist die Zahl der Vollgeschosse wegen der Besonderheiten des Bauwerks nicht feststellbar, werden in Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten i.S.v. § 11 Abs. 3 BauNVO je angefangene 3,5 m

Höhe des Bauwerks und in allen anderen Baugebieten je angefangene 2,6 m Höhe des Bauwerks als ein Vollgeschoss gerechnet. Ist ein Grundstück mit einer Kirche bebaut, so sind zwei Vollgeschosse anzusetzen. Dies gilt für Türme, die nicht Wohnzwecken, gewerblichen oder industriellen Zwecken oder einer freiberuflichen Nutzung dienen, entsprechend.

(10) Werden in einem Abrechnungsgebiet (§ 4) außer überwiegend gewerblich genutzten Grundstücken oder Grundstücken, die nach den Festsetzungen eines Bebauungsplans in einem Kern-, Gewerbe- oder Industriegebiet liegen, auch andere Grundstücke erschlossen, so sind für die Grundstücke in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie für die Grundstücke, die überwiegend gewerblich genutzt werden, die in Abs. 2 genannten Nutzungsfaktoren um je 50 v.H. zu erhöhen. Als gewerblich genutzt oder nutzbar gelten auch Grundstücke, wenn sie überwiegend Geschäfts-, Büro-, Praxis-, Unterrichts-, Heilbehandlungs- oder ähnlich genutzte Räume beherbergen oder in zulässiger Weise beherbergen dürfen.

## § 7 Eckgrundstücke und durchlaufende Grundstücke

Für Grundstücke, die von mehr als einer Erschließungsanlage im Sinne des Art. 5a Abs. 2 KAG i.V. m. § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB erschlossen werden, ist die Grundstücksfläche bei Abrechnung jeder Erschließungsanlage nur mit zwei Dritteln anzusetzen.

Dies gilt nicht,

1. wenn ein Erschließungsbeitrag nur für eine Erschließungsanlage erhoben wird und Beiträge für weitere Anlagen zu deren erstmaliger Herstellung weder nach dem geltenden Recht noch nach vergleichbaren früheren Rechtsvorschriften erhoben worden sind oder erhoben werden,
2. für Grundstücke in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie für Grundstücke, die gem. § 6 Abs. 10 als gewerblich genutzt gelten.

## § 8 Kostenspaltung

Der Erschließungsbeitrag kann für

1. den Grunderwerb,
2. die Freilegung der Grundflächen,
3. die Fahrbahn, auch Richtungsfahrbahnen,
4. die Radwege,
5. die Gehwege zusammen oder einzeln,
6. die gemeinsamen Geh- und Radwege,
7. die unselbstständigen Parkplätze,
8. die Mehrzweckstreifen,
9. die Mischflächen,
10. die Sammelstraßen,
11. die Parkflächen,



12. die Grünanlagen,  
13. die Beleuchtungseinrichtungen und  
14. die Entwässerungseinrichtungen  
gesondert erhoben (Art. 5a Abs. 5 i.V.m. Art. 5 Abs. 1 Satz 6 KAG)  
und in beliebiger Reihenfolge umgelegt werden, sobald die Maß-  
nahme, deren Aufwand durch Teilbeträge gedeckt werden soll, ab-  
geschlossen worden ist. Diesen Zeitpunkt stellt die Stadt fest.

### **§ 9 Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungs- anlagen**

(1) Die zum Anbau bestimmten Straßen, Wege und Plätze sowie  
Sammelstraßen und Parkflächen sind endgültig hergestellt, wenn  
sie die nachstehenden Merkmale aufweisen:

1. eine Pflasterung, eine Asphalt-, Beton- oder ähnliche Decke  
neuzeitlicher Bauweise mit dem technisch notwendigen  
Unterbau,
2. Straßenentwässerung und Beleuchtung,
3. Anschluss an eine dem öffentlichen Verkehr gewidmete Straße.

(2) Geh- und Radwege sind endgültig hergestellt, wenn sie eine  
Abgrenzung gegen die Fahrbahn und gegeneinander (außer bei  
Mischflächen) sowie eine Befestigung mit Platten, Pflaster, As-  
phaltbelag oder eine ähnliche Decke in neuzeitlicher Bauweise mit  
dem technisch notwendigen Unterbau aufweisen.

(3) Grünanlagen sind endgültig hergestellt, wenn ihre Flächen  
gärtnerisch gestaltet sind.

(4) Zu den Merkmalen der endgültigen Herstellung der in den Abs.  
1 bis 3 genannten Erschließungsanlagen gehören alle Maßnahmen,  
die durchgeführt werden müssen, damit die Stadt das Eigentum  
oder eine Dienstbarkeit an den für die Erschließungsanlage erfor-  
derlichen Grundstücken erlangt.

### **§ 10 Immissionsschutzanlagen**

Art, Umfang, Verteilungsmaßstab und Herstellungsmerkmale von  
Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelt-  
einwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes  
werden durch ergänzende Satzung im Einzelfall geregelt.

### **§ 11 Entstehen der Beitragspflicht**

Die Beitragspflicht entsteht mit der endgültigen Herstellung der  
Erschließungsanlagen, für Teilbeträge, sobald die Maßnahmen,  
deren Aufwand durch die Teilbeträge gedeckt werden soll, abge-  
schlossen sind. Im Falle des Art. 5a Abs. 2 KAG i.V.m. § 128 Abs. 1  
Satz 1 Nr. 3 BauGB entsteht die Beitragspflicht mit der Übernahme  
durch die Stadt.

### **§ 12 Vorausleistungen**

Im Fall des Art. 5a Abs. 2 KAG i.V.m. § 133 Abs. 3 Satz 1 BauGB kön-  
nen Vorausleistungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Erschlie-  
ßungsbeitrages erhoben werden.

### **§ 13 Beitragspflichtiger**

Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe  
des Beitragsbescheids Eigentümer des Grundstücks ist. Ist das  
Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist der Erbbaube-  
rechtigte anstelle des Eigentümers beitragspflichtig. Mehrere Bei-  
tragspflichtige haften als Gesamtschuldner; bei Wohnungs- und  
Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer  
nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.

### **§ 14 Fälligkeit**

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbe-  
scheids, die Vorausleistung einen Monat nach Bekanntgabe des  
Vorausleistungsbescheids fällig.

### **§ 15 Ablösung des Erschließungsbeitrages**

(1) Der Erschließungsbeitrag kann im Ganzen vor Entstehung der  
Beitragspflicht abgelöst werden (Art. 5a Abs. 2 KAG i. V. m. § 133  
Abs. 3 Satz 5 BauGB). Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht  
nicht. Die Höhe des Ablösungsbetrages richtet sich nach der Höhe  
des voraussichtlich entstehenden Erschließungsbeitrages.

(2) Ein Ablösungsvertrag wird unwirksam, wenn sich zum Zeit-  
punkt der Entstehung der sachlichen Beitragspflichten ergibt, dass  
der auf das betreffende Grundstück entfallende Erschließungsbei-  
trag das Doppelte oder mehr als das Doppelte bzw. die Hälfte oder  
weniger als die Hälfte des Ablösungsbetrages ausmacht. In einem  
solchen Fall ist der Erschließungsbeitrag durch Bescheid festzu-  
setzen und unter Anrechnung des gezahlten Ablösungsbetrages  
anzufordern oder die Differenz zwischen gezahltem Ablösungs-  
betrag und Erschließungsbeitrag zu erstatten.

### **§ 16 Inkrafttreten**

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Erschließungsbeitragssatzung  
vom 13.07.1989, zuletzt geändert mit Satzung vom 13.08.2003,  
außer Kraft.

Grafenau, den 18. Oktober 2023  
STADT GRAFENAU  
Mayer, 1. Bürgermeister

---

**ENDE DES AMTLICHEN TEILS**

## ANMERKUNGEN ZUM WINTERDIENST

Schon vor dem ersten Schneefall weist die Stadt Grafenau auf die geltenden Regelungen zum Winterdienst hin:

### Welche Vorbereitungen müssen für den Winter getroffen werden?

Damit die Räumfahrzeuge gut durchkommen, sind Anwohner verpflichtet, rechtzeitig jeglichen Überwuchs von Bäumen und Sträuchern zu entfernen.

In Art. 29 Abs. 2 Satz 1 der Bayerischen Straßen- und Wegeverordnung wird dazu generell festgestellt, dass Anpflanzungen aller Art und Zäune sowie Stapel, Haufen und ähnliche mit dem Grundstück nicht fest verbundene Gegenstände nicht angelegt werden dürfen, soweit sie in den Lichtraum der Straße hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können.

Nach den einschlägigen Vorschriften beträgt bei Straßen der Verkehrsraum für den Kfz-Verkehr 4,20 m. Unter Berücksichtigung eines sog. Sicherheitsraumes von 0,30 m beträgt also die erforderliche lichte Höhe 4,50 m. Diese Höhe muss auch frei sein.

Bei Geh- und Radwegen beträgt der Verkehrsraum 2,25 m, hinzu kommt der Sicherheitsraum von 0,25m, somit beträgt die lichte Höhe 2,50 m.

Grundstückseigentümer sind verpflichtet, Bäume und Sträucher im Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen auf das erforderliche Maß zurückzuschneiden. Die Stadt kann ansonsten Anordnungen erlassen und im Bedarfsfall auch Ersatzmaßnahmen vollziehen.

### Wer ist zuständig für den Winterdienst?

Zum Winterdienst auf öffentlichen Straßen sind die jeweiligen Straßenbaulastträger verpflichtet, also die Kommunen, Landkreise und der Staat.

Allerdings gibt es hierzu wesentliche Einschränkungen. Einerseits besteht die Pflicht nur im Rahmen der finanziellen und sachlichen Leistungsfähigkeit. Dies bedeutet, dass die Kommune aufgrund der Finanzlage, der Personalsituation und der Geräteausstattung nicht in gleicher Qualität und zur gleichen Zeit den Winterdienst auf dem kompletten Straßennetz gewährleisten kann. Daher sind Straßen mit besonderer Priorität festgelegt, auf denen der Winterdienst durchgeführt wird und Stra-

ßen mit geringer Priorität, auf denen die Durchführung des Winterdienstes nur eingeschränkt gewährleistet werden kann.

Innerhalb der geschlossenen Ortslage besteht eine Streupflicht auf den Fahrbahnen nur an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen. Außerhalb der geschlossenen Ortslage besteht eine Streupflicht grundsätzlich nur für besonders gefährliche Fahrbahnstellen. Gefährlich ist eine Straßenstelle, wenn infolge Anlage oder Beschaffenheit der Straße auch für den sorgfältigen Kraftfahrer nicht ohne weiteres erkennbare Gefahren gegeben sind.

### Darf ich Schnee auf die Strasse werfen oder am Fahrbahnrand ablagern?

Immer wieder ist zu beobachten, dass Anlieger den Schnee ihrer Zufahrten und Zugänge auf die Straße schmeißen oder am gegenüberliegenden Fahrbahnrand ablagern. Mit zunehmendem Frost in der Nacht wird dann aus diesem Schneematsch eine feste Masse, welche dann am anderen Tag nicht mehr zu räumen ist und teilweise zu Schäden an Räumfahrzeugen, aber auch an privaten Pkw's führt. **Schnee auf die Fahrbahn zu werfen oder am Fahrbahnrand ablagern ist verboten!** Diese Vorgehensweise behindert erheblich den städtischen Winterdienst und sorgt für zusätzliche Gefährdungen. Andere Anlieger werden dadurch auch vermehrt mit seitlich abgelagertem Schnee konfrontiert, was hier zurecht auf Unverständnis und Ärger stößt. Die Schneeablagerung auf öffentlichen Straßen ist nicht nur gefährlich für den öffentlichen Straßenverkehr und rücksichtslos gegenüber in Mitleidenschaft gezogene Nachbarn, sondern auch gemäß der städtischen Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter verboten. Die Stadt Grafenau wird in Zukunft Verstöße gegen dieses Verbot gegebenenfalls mit Geldbuße ahnden. Für die Entsorgung des von Privatgrundstücken geräumten Schnees ist der Grundstückseigentümer verantwortlich. Auf gar keinen Fall steht hierfür der öffentliche Straßenraum zur Verfügung.

### Warum schiebt der Schneepflug den von mir geräumten Gehweg wieder zu?

Der Einsatz von Schneepflügen führt häufig zu einem Ärger für Anlieger und Passanten. Die Räumfahrzeuge schieben



den Schnee an den Fahrbahnrand, wobei es unvermeidlich ist, dass der Schnee auf den Gehwegen und vor Grundstücksausfahrten liegen bleibt, die die Anlieger möglicherweise kurz zuvor freigeschaufelt haben. Es ist den Fahrern aus zeitlichen und praktischen Gründen nicht möglich, bei der Schneeräumung der Fahrbahnen auf Gehwege und auf Grundstückszufahrten Rücksicht zu nehmen. Hierzu besteht auch keine gesetzliche Verpflichtung. Dieser Umstand ist von Anliegern und Passanten hinzunehmen.

## Der Winterdienst räumt die Straße für SIE!

### Wohin mit dem Schnee?

Schnee darf nur so abgelagert werden, dass der Verkehr nicht beeinträchtigt wird. Dies gilt sowohl für die Fahrbahnen wie für die Gehwege. Bei großen Schneemengen muss gegebenenfalls Schnee z.B. in Vorgärten oder an anderen geeigneten Stellen abgelagert werden. Durch Schneeanhäufungen am Fahrbahnrand darf der Fahrbahnquerschnitt nicht wesentlich eingeschränkt werden! Auch an Kreuzungen und Einmündungen sollte der Schnee nicht aufgetürmt werden, da die Sicht für den Verkehr unnötig eingeschränkt wird. Bei Tauwetter müssen die Entwässerungsrinnen und Straßeneinläufe freigehalten werden.

### Sicherung der Gehbahnen im Winter

Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger bestimmte Abschnitte der Gehbahnen, die an ihr Grundstück angrenzen oder ihr Grundstück mittelbar erschließen, auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten. Selbst der von den Anliegern auf den Gehwegen geräumte Schnee darf neben der Gehbahn entlang der Straße nur gelagert werden, wenn der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, sind hier die Anlieger nach der vorgenannten Verordnung verpflichtet, das Räumgut spätestens am folgenden Tag auf ihre Kosten von der öffentlichen Straße zu entfernen. Die Stadt Grafenau stellt für diese Ablagerungen einen vorbereiteten Bereich des Volksfestplatzes zur Verfügung.

**Anmerkung:** Auf die Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter wird verwiesen. (einsehbar auf [www.grafenau.de](http://www.grafenau.de) unter Rathaus und Service beim Unterpunkt Verordnungen).

### Worauf muss ich achten, wenn ich im Winter meinen PKW am Strassenrand parke?

Räum- und Streufahrzeuge mit Schneepflug benötigen eine Mindestbreite der Fahrbahn von über 3,00 m, um sicher durchfahren zu können. Daher sollte beim Parken am Straßenrand darauf geachtet werden, dass diese Breite eingehalten wird. Viele Anwohnerstraßen verfügen häufig nur über Gesamtbreiten von 3,50 m bis 4,00 m. In solchen Straßen sollte auf das Parken im Straßenraum bei winterlichen Bedingungen verzichtet werden, da die erforderliche Durchfahrtbreite nicht gegeben ist. Die Fahrer der Schneepflüge sind angewiesen, keine Risiken einzugehen und Straßen, die mit Anliegerfahrzeugen eng zugeparkt sind, nicht zu befahren. Als Folge können auch die Fahrzeuge der Müllabfuhr diese Straßen nicht befahren. Auch bei der Bereitstellung der Mülltonnen für die regelmäßigen Abfahren bitten wir Sie darauf zu achten, dass diese nicht hinderlich für den städtischen Winterdienst an der Straße aufgestellt werden.

### Splitt- und Streugutcontainer

... werden nicht aufgestellt, damit den Bürgern kostengünstiges Streumaterial für ihre privaten Zufahrten und Wege zur Verfügung steht, sondern damit sich Autofahrer an gefährlichen Stellen oder Steigungen im Notfall bedienen können!

**Allgemein sei bemerkt, dass der Winterdienst nicht gleichzeitig an allen Straßen und Steigungen sein kann, auch wenn es morgens viele wichtige und steile Stellen zum Räumen gibt. Unsere Fahrer beginnen bei starkem Schneefall um 4.00 Uhr und fahren oft bis spät abends. Bitte haben Sie Verständnis und respektieren Sie diese Leistung. Unsere Fahrer geben wirklich ihr Bestes!**

---

### WICHTIGER HINWEIS:

**Bitte darauf achten, dass die Mülltonnen nicht im Weg stehen!**

---

Danke an alle engagierten Bürger, die nicht nur „ihren Bereich“ räumen, sondern unentgeltlich oft auch öffentliche Plätze, Wege und Zugänge von der Schneelast befreien.



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in unserer Bürgerversammlung ist einmal mehr klar geworden, dass

uns alle momentan ein Thema ganz besonders beschäftigt: Die Zukunft unseres Krankenhauses. Unter anderem haben die Reformpläne des Bundesgesundheitsministeriums den geplanten Ablauf der Umstrukturierung, die von Geschäftsführer Marcus Plaschke bei uns im Stadtrat erstmals vor zwei Jahren kommuniziert wurde, ins Stocken gebracht.

Weil es nun in der Folge nicht wie angenommen erst 2025/2026 zu Maßnahmen kommt, sondern jetzt schon fleißig verlagert wird, vermuten viele ein gezieltes Ausbluten oder gar die endgültige Schließung unseres Hauses zu Gunsten von Freyung.

Für mich, der ich nicht nur Grafenauer Bürgermeister, sondern auch Kreistagsmitglied und Aufsichtsrat in der Kliniken GmbH bin, ist die Situation sehr schwierig, da ich zwar in erster Linie ein Kämpfer für unsere Stadt bin, zum anderen aber natürlich an meine Schweigepflicht gebunden bin.

Was ich deshalb auch bei einer intensiven Diskussion in der Kreistagsitzung am 23. Oktober vehement gefordert habe, ist eine Information der Bevölkerung. Dazu habe ich die Verantwortlichen, Klinikchef Marcus Plaschke und Landrat Sebastian Gruber, zu einer Sitzung des Stadtrats oder noch besser gleich zu einem Bürgerinformationsabend eingeladen, damit sie Rede und Antwort stehen können.

Ich hoffe sehr, dass die beiden meiner dringlichen Einladung nach Grafenau, wo das Thema verständlicherweise allen auf den Nägeln brennt und es ja auch um viele Beschäftigte der Kliniken GmbH geht, bald nachkommen und Licht ins Dunkel bringen werden.

Darüber, dass es beim Status quo nicht bleiben kann, waren wir uns seit dem Plaschke-Vortrag im September 2021 schon klar. Damals war die Aussage: Kliniken unter 100 Betten droht früher oder später die Schließung. Um das zu verhindern, sollte die Psychosomatische Klinik von Freyung nach Grafenau verlegt werden und weitere Abteilungen, die einen nur kurzen stationären Aufenthalt bzw. einen ambulanten OP-Eingriff erfordern, sowie eine chirurgische Versorgung zu normalen Tageszeiten im umstrukturierten Krankenhaus angesiedelt sein. Das Zukunftskonzept zum langfristigen Erhalt des Standortes sollte ab frühestens 2025 somit auf erweiterten MVZ-Strukturen basieren.

Dass jetzt so schnell und damit abweichend von Herrn Plaschkes vorgestellten Planungen agiert wurde, hat uns alle teilweise überrascht. Schon zu Anfang meiner Zeit als Bürgermeister habe ich mir die Zukunft des Grafenauer Krankenhauses immer als einen der wichtigsten Punkte auf meine Agenda geschrieben und dafür stehe ich auch. Ich werde für eine zukunftsfähige Lösung für das Haus kämpfen. Der erste Schritt dazu ist eine offene Kommunikation, die hoffentlich in der nächsten Stadtratssitzung oder gerne auch in einer Sondersitzung mit Bürgerbeteiligung endlich eröffnet wird.

Ihr Bürgermeister Alexander Mayer

## PERSONALNOTIZEN

### Dienstjubiläum

In der Stadtratssitzung am 17. Oktober 2023 wurde Marianne Rötzer für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum geehrt. Die Jubilarin ist seit vier Jahrzehnten in den städtischen Museen beschäftigt, wofür sich Bürgermeister Alexander Mayer im Namen der Stadt Grafenau persönlich bedankte.



Foto: Königseder/PNP

## BÜRGERVERSAMMLUNG

Bei einer Bürgerversammlung gab Bürgermeister Alexander Mayer im Oktober einen Überblick über die Großprojekte der Stadt Grafenau, aktuelle Planungen und gab einen Ausblick auf das kommende Jahr. In der iJA-Dezemberausgabe erhalten Sie nochmal einen Rückblick auf 2023 sowie Informationen zu den anstehenden Maßnahmen.



## ZU GAST IN BERGREICHENSTEIN

Zu einem Freundschaftstreffen auf der Karlsburg hatte die Stadt Bergreichenstein im Oktober wieder Stadtrat, Verwaltung und Freunde aus Grafenau in die Partnerstadt eingeladen. Die Abordnung erfuhr viel Wissenswertes über die Seismologische Station in Kašperské Hory und wurde auf der Burg mit Musik und Kulinarik wieder hervorragend gastfreundlich verwöhnt.



V.r. Dani Röckl, Willi Schindler und Rebecca Mayer beim Musizieren auf der Karlsburg.



Die Grafenauer Delegation in der seismologischen Station in Bergreichenstein.

## LANGE NACHT DER WIRTSCHAFT

Anfang Oktober hatten mehr als 40 Unternehmen aus dem Landkreis FRG die Türen geöffnet, um bei der vom Landkreis ausgerufenen „langen Nacht der Wirtschaft“ einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren. Auch die Grafenauer Unternehmen hatten sich viele Aktionen für die Nacht ausgedacht und gewährten spannende Einblicke in ihre Tätigkeiten.



Bürgermeister Mayer mit dem Inhaber der Firma B&S, Rudi Schremmer.



Bürgermeister Mayer bei der Firma RL-Automation.

## AUSLESUNG DER FUNKWASSERZÄHLER

Die Verwaltung weist darauf hin, dass im Zeitraum vom 13. bis 22. November die Funkzähler der Wasserversorgungsanlagen ausgelesen werden.

## AUS FÜR DEN KINDERREISEPASS

Das Gesetz zur Modernisierung des Pass- und Ausweiswesens und des ausländerrechtlichen Dokumentenwesens vom 8. Oktober 2023 sieht vor, dass der Kinderreisepass zum 01.01.2024 wegfällt. Ab dem Jahreswechsel kann daher der Kinderreisepass nicht mehr beantragt werden. Stattdessen sollen Eltern nun einen elektronischen Reisepass mit längerer Gültigkeitsdauer für ihre Kinder beantragen können. Dieser ist dann weltweit einsetzbar.

Hintergrund ist, dass die speziellen Pässe für Kinder unter zwölf Jahren im Vergleich zum gewöhnlichen Reisepass nur eingeschränkt nutzbar sind. Zudem ist die Gültigkeit wegen europarechtlicher Vorgaben auf ein Jahr begrenzt. Kinderreisepässe enthalten anders als der fotoelektronische Standardreisepass keinen Speicherchip, auf dem u.a. die Fingerabdrücke hinterlegt werden. Manche Länder verlangen deshalb für die Einreise zusätzlich ein Visum für das Kind.

Auch Personalausweise sind als Reisedokument in der EU anerkannt und sowohl für erwachsene Personen als auch für Kinder ausreichend.

Bis zum Jahresende - Stichtag 31.12.2023 - können noch Kinderreisepässe beantragt werden.

## WECHSEL VON SOMMER- AUF HERBST-/ WINTERPROGRAMM

Im Oktober endete wieder das Sommerprogramm der Touristinformation, weil beliebte Programme aufgrund der Witterung jetzt nicht mehr durchgeführt werden können. Besonderes Highlight war in diesem Sommer wieder das „Waldperlensuchen“ an der Ohe, von dem uns Führer und Stadtrat Josef Geiger Fotos zur Verfügung gestellt hat. Informationen zum Herbst- und Winterprogramm gibt es in der Touristinformation oder unter [www.grafenau.de](http://www.grafenau.de) sowie [www.daisterbaerlos.de](http://www.daisterbaerlos.de)



# STANDESAMT NACHRICHTEN

## UNSERE JUBILARE

3.10.2023

**Margarete Dichtl – 95 Jahre**  
Oberhüttensölden 34,  
94481 Grafenau



Margarete Dichtl und Bürgermeister  
Alexander Mayer

15.10.2023

**Herta Baierer – 80 Jahre**  
Spitalstr. 16, 94481 Grafenau

20.10.2023

**Medizinalrätin Dr. med.  
Marlene Reiterisch – 80 Jahre**  
Spitalstr. 18, 94481 Grafenau

## GEBURTEN

14.08.2023

**Felicia Röckl**  
Eltern: Nadine und  
Christoph Röckl  
Schildertschlag 23, 94481 Grafenau

25.08.2023

**Korbinian Reinhart**  
Eltern: Jessica und  
Michael Reinhart  
Weilergarten 16, 94481 Grafenau

24.09.2023

**Hannes Ostermeier**  
Eltern: Isabel und  
Alexander Ostermeier  
94481 Grafenau

26.09.2023

**Bastian Sigl**  
Eltern: Lisa und Fabian Sigl  
Rosenau, 94481 Grafenau

## WIR TRAUERN UM

15.09.2023

**Heinrich Eiler (77 Jahre)**  
Köplhof 6, 94481 Grafenau

13.10.2023

**Anton Friedl (62 Jahre)**  
Liebersberger Straße,  
94481 Grafenau

20.10.2023

**Karolina Krause (98 Jahre)**  
Salzherrnstraße 2, 94481 Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350



## Leser schreiben

Immer wieder bekommen wir nette Zuschriften zu den iJA-Themen. Im Oktober haben sich viele über die Gartentipps gefreut.

### So schreibt zum Beispiel Manuela Binder aus Neudorf:

„Der Bericht in der iJA über den Garten war super. Bei uns ist Selbstversorger sein ein Teil vom Leben. Somit wird das Obst und Gemüse anschließend passend verarbeitet und eingekocht. Egal welches Gemüse, Obst, auch Fleischgerichte, Suppen, Pasteten, Knödel, Spätzle und Kuchen, alles kommt ins Glas. Heuer hab ich schon mehr als 700 Gläser eingekocht. Dazu kommen Pesto, Essig, Knospen, Tinkturen, Kräuter...“



Zum Beweis hat sie uns einige Fotos aus „Ravinas Kräuterküche“ zur Verfügung gestellt, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten.



## WIR SUCHEN...

### Bewirb Dich!

**DIE STADT GRAFENAU ALS TRÄGER  
VON 5 KINDERTAGESEINRICHTUNGEN SUCHT  
ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN ZEITPUNKT**

**pädagogische Fachkraft  
(Erzieher/in) m/w/d**

**pädagogische  
Ergänzungskräfte  
(Kinderpfleger/in) m/w/d**

**in Voll- und Teilzeit.**

Die Stellen sind vorerst befristet für ein Jahr zu besetzen. Eine unbefristete Weiterbeschäftigung wird angestrebt.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Leistungsgerechte Bezahlung nach TVöD (Sozial- und Erziehungsdienst).

Ansprechpartner für nähere Informationen:

**Helene Mück** – Verwaltung Kindergärten  
TEL 08552 9623-16, Mail: [mueck.helene@grafenau.de](mailto:mueck.helene@grafenau.de)

Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte schriftlich oder elektronisch an:

**Stadt Grafenau, GL Josef Luksch,**  
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau  
Mail: [luksch.josef@grafenau.de](mailto:luksch.josef@grafenau.de)



## Buchtipps der Stadtbücherei

### Wenn du erzählst, erblüht die Wüste

Von Rafik Schami

Roman, erschienen im Hanser Verlag

In einem arabischen Land herrscht im 19. Jahrhundert der weise König Salih. Als die Königin bei einem Attentat ums Leben kommt, versinkt die einzige Tochter in tiefe Melancholie. Die Thronfolgerin hat sich in einen armen Fischer verliebt, wovon ihr Vater nichts ahnt. Als Karam, der Kaffeehauserzähler, von ihrer Krankheit erfährt, beschließt er, die Prinzessin zu heilen. Allabendlich versammelt er erzählfreudige Menschen im Palast, um die junge Frau durch die schönsten Geschichten ins Leben zurückzuholen: von Mut und Feigheit, von Freundschaft und Feindschaft, von der Liebe und der Weisheit des Herzens. Eine Hommage an das Erzählen, die nicht nur Leserinnen und Leser von „Tausendundeiner Nacht“ begeistern wird.

Rafik Schami, 1946 in Damaskus geboren, lebt seit 1971 in Deutschland. Sein umfangreiches Werk wurde in 33 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.



## Unser Buchtipps für Kinder

### Oracle

Von Ursula Poznanski

Thriller für Jugend/Junge Erwachsene, erschienen im Loewe Verlag

Als Kind hat Julian merkwürdige Visionen. Das sind nur Fehlschaltungen im Hirn, sagt seine Therapeutin, bedeutungslose Trugbilder. Und mit den richtigen Medikamenten sind die auch verschwunden. Jahre später wird Julian mit einer schockierenden Erkenntnis konfrontiert. Einige seiner Visionen scheinen wahr geworden zu sein. Sieht er Schatten, die die Zukunft vorauswirft? Könnte er also schlimme Ereignisse verhindern? Oder tritt er damit noch größere Katastrophen los? Die Spiegel-Bestsellerautorin Ursula Poznanski präsentiert nach ihren zuletzt erschienenen Bestsellern Erebus 2, Cryptos und Shelter ihren neuen Thriller: Oracle. Ein mitreißender All-Age Thriller über Wahrheit und Visionen zwischen Medizin und Mystery.

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 35. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenau.de). **Online-Katalog: [www.bibkat.de/grafenau](http://www.bibkat.de/grafenau) oder für das Smartphone auch über die [bibkat-App](#)**

**Freude, Lustiges und Wissenswertes verschenken? Dann schenken Sie eine Jahresmitgliedschaft (nur 8 Euro) für die Stadtbücherei.**

## Unser Kursangebot in Grafenau im November

- 04.11. 09:00 Einfühlsame, wertschätzende, gewaltfreie Kommunikation
- 04.11. 15:00 Massagekurs
- 04.11. 16:00 Schwimmkurs für Kinder
- 04.11. 17:15 Schwimmkurs für Kinder
- 06.11. 18:15 Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
- 07.11. 09:00 Sanftes Yoga für mehr Entspannung und Beweglichkeit
- 07.11. 19:00 Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- 08.11. 19:00 Bitteres mit Bitterpflanzen überwinden
- 09.11. 09:00 Demenz verstehen und sich einfühlen: Demenz-Balance-Modell
- 10.11. 16:00 Einführung in die Klangbehandlung
- 11.11. 10:00 Jin Shin Jyutsu
- 11.11. 13:00 Brot und Brötchen backen für Fortgeschrittene
- 12.11. 16:00 MARA Naturheilkunde trifft gesunde Küche
- 13.11. 09:00 Basteln mit Naturmaterialien
- 13.11. 19:00 EDV-Grundausbildung EXCEL – Stufe 1
- 17.11. 16:00 Einführung in die Klangbehandlung
- 18.11. 10:00 Kreative Schreibwerkstatt: Kurzgeschichte
- 25.11. 14:00 Räuchern mit heimischen Kräutern – Zeit der inneren Einkehr
- 25.11. 15:00 Massagekurs
- 26.11. 15:00 Fanie's Südstaaten Küche – „Soul Food“ aus dem Süden der USA
- 27.11. 19:00 EDV-Grundausbildung EXCEL – Stufe 2
- 30.11. 19:00 Autogenes Training



### Tagesfahrt: Samstag, 02.12.2023, 10:15 Uhr Südböhmischer Advent mit Weihnachtskonzert

Tauchen Sie in den südböhmischen Advent ein und besuchen Sie die traditionellen Adventsmärkte in Budweis und Trebron sowie ein abendliches Weihnachtskonzert.

Weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft, sowie im Internet unter: [www.vhs-freyung-grafenau.de](http://www.vhs-freyung-grafenau.de)  
Gerne senden wir Ihnen auch ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:  
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau  
Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-3300 Neu!

meine heimat  meine vhs  
[www.vhs-freyung-grafenau.de](http://www.vhs-freyung-grafenau.de)



# STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

## RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9623 0  
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr  
und 14:00 – 16:00 Uhr  
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

## - BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

## - STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

## BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9739909  
**Wasserwerk** Mobil: 0171 9350337  
**Klärwerk** Tel. 08552 973648

## KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)  
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau  
Tel. 08551 57 2600  
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr  
Di 07:30 – 17:00 Uhr  
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

## STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)  
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9623 37  
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr  
Fr 08:00 – 13:00 Uhr  
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr  
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

## TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9623 43  
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr  
Fr 08:00 – 13:00 Uhr  
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr  
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

## FREIZEITEINRICHTUNGEN

### BÄREAL – PARKOURPARK: „LIKE“-EISHALLE

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)  
Tel. 08552 9733849  
Öffnungszeiten:

#### Eislauf

Mo - Do 13:00 - 18:00 Uhr  
Sa 13:00 - 18:00 Uhr  
So 11:00 - 18:00 Uhr  
Sa Abendeislauf bis 21:00 Uhr

#### Eisstockschießen

Fr 15:00 - 20:00 Uhr (bitte anmelden)

### LANDKREIS-HALLENBAD

Rachelweg 12 (Schulzentrum),  
94481 Grafenau, Tel. 08552 777  
Mo 16:00 – 21:00 Uhr  
Mi und Fr 14:00 – 21:00 Uhr  
Sonn- und Feiertag 14:00 – 19:00 Uhr

## MUSEEN

### STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau  
Tel. 0175 2138409

### BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

#### Öffnungszeiten Museen:

von 1.11. bis 24.12. geschlossen

## SPRECHTAGE IM RATHAUS

### Ökologiebeauftragter Wolfgang Reichenberger

Jeden letzten Freitag im Monat  
von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel.  
Vereinbarung: Tel. 0171 5157027

### Seniorenbeauftragter Korbinian Rank

3.11. und 1.12. von 13:30 – 14:30 Uhr,  
oder nach telefonischer Vereinbarung  
unter Tel. 08552 9747013  
Vor-Ort-Termine möglich!

### Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr  
(nach telefonischer Vereinbarung)  
Tel.: 0851 756812-17 oder 13

### Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte  
Menschen/Angehörige jeden letzten  
Freitag im März, Juli & November  
von 09:00 - 11:00 Uhr  
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

### Wehrdienstberatung der Bundeswehr

Jeden Donnerstag, 08:00 - 12:00 Uhr  
Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer  
Vereinbarung

### VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder jeden Dienstag  
von 08:00 - 12:00 Uhr, nur nach tel.  
Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

### Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17  
Tel. 08551/57-4000, jeden Montag,  
Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr  
Terminvereinbarung empfehlenswert –  
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Oktober 2023

**DIE NÄCHSTE ÖFFENTLICHE  
SITZUNG DES STADTRATES  
FINDET AM  
14. NOVEMBER 2023  
UM 18 UHR IM BÜRGERSAAL  
DES RATHAUSES STATT.**

Interessierte Bürgerinnen und  
Bürger sind herzlich eingeladen!

# ija

## Ein Weihnachts- & Neujahrsgruß der ankommt.

Bald ist es wieder soweit, die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Wir wünschen uns allen Glück, Erfolg, Gesundheit, Freude und Frieden und bedanken uns für viele schöne Momente und gute Ereignisse im abgelaufenen Jahr.

Mit einem Weihnachts-/Neujahrsgruß in unserem Magazin sind Sie in der Heimat präsent und dokumentieren Ihre Verbundenheit mit der Region. Das ist sympatisch und sehr wirkungsvoll, denn ...

- ... wir werden an **alle** Haushalte in Grafenau verteilt,
- ... unsere Weihnachtsausgabe liegt über acht Wochen auch überregional an frequentierten Ausgabestellen aus,
- ... amtliche Nachrichten und viele redaktionelle Berichte machen uns besonders lesenswert.

**Anzeigenbuchung für die Dezember/Januar  
Doppelausgabe bis 17. November 2023**

Gerne übermitteln wir Ihnen unsere Mediaunterlagen oder beraten Sie persönlich und gestalten auf Wunsch auch Ihren Weihnachts-/Neujahrsgruß:

ui Verlag GmbH, Tel. 08586 979423, [werbung@ui-hauzenberg.de](mailto:werbung@ui-hauzenberg.de)  
oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32,  
[ija@grafenau.de](mailto:ija@grafenau.de)



Die Mediadaten über den QR-Code oder unter: [www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten](http://www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten)





# iJA

# PIZZERIA da' PE



## Besinnung

Der Dreifaltigkeitsweg  
am Frauenberg

## Da Peppo

Wiedereröffnung  
als Bar Con Cucina

## Jin Shin Jyutsu

Ströme im Körper  
harmonisieren







# iJA



## Besinnung

Der Dreifaltigkeitsweg  
am Frauenberg

## Da Peppo

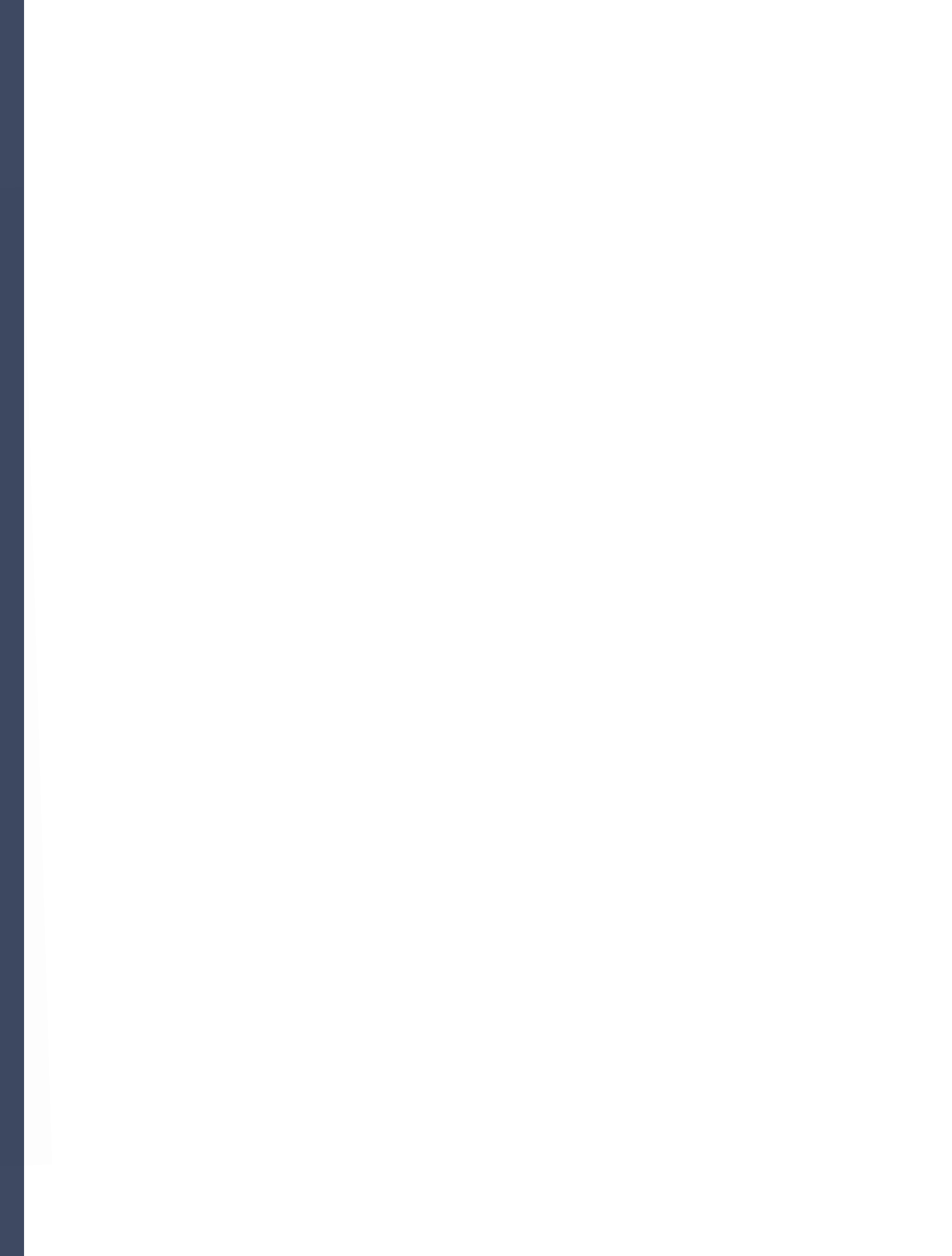
Wiedereröffnung  
als Bar Con Cucina

## Jin Shin Jyutsu

Ströme im Körper  
harmonisieren









# iJA



## Besinnung

Der Dreifaltigkeitsweg  
am Frauenberg

## Da Peppo

Wiedereröffnung  
als Bar Con Cucina

## Jin Shin Jyutsu

Ströme im Körper  
harmonisieren







# iJA

## Besinnung

Der Dreifaltigkeitsweg  
am Frauenberg

## Da Peppo

Wiedereröffnung  
als Bar Con Cucina

## Jin Shin Jyutsu

Ströme im Körper  
harmonisieren

*Ich | Du | Wir*

Liebe







# iJA

*Vater | Sohn | Geist*

## Besinnung

Der Dreifaltigkeitsweg  
am Frauenberg

## Da Peppo

Wiedereröffnung  
als Bar Con Cucina

## Jin Shin Jyutsu

Ströme im Körper  
harmonisieren

ein Gott – drei Personen  
ein Wesen – dreifaltig

immer ein Ganzes

aber i









# iJA

## Besinnung

Der Dreifaltigkeitsweg  
am Frauenberg

## Da Peppo

Wiedereröffnung  
als Bar Con Cucina

## Jin Shin Jyutsu

Ströme im Körper  
harmonisieren

Krankheit | Rettung | Heilung  
DIE ENTSTEHUNG DER WALLFAHRT

174: Andrei Rast, ein Bauer aus Schlag, war zum  
Anfang so schlimm, dass er nicht mehr glaubte.  
Er war in die nahe





